



Kilchberg feiert

Dorffest voller Begegnungen

Von 15. bis 17. August verwandelte sich das Schulhausareal an der Alten Landstrasse in Kilchberg in ein farbenfrohes Festgelände. Unter dem Motto «Gemeinschaft erleben» lockte das Dorffest viele Besucherinnen und Besucher an.

Iris Rothacher

Wer am Wochenende von 15. bis 17. August über das Schulhausareal an der Alten Landstrasse schlenderte, spürte es sofort: Kilchberg feierte – und wie! Der Duft von Grillwürsten lag in der Luft, Musik erklang aus allen Ecken und dazwischen lauter fröhliche Gesichter. Schon am Freitagabend war klar: Das wird ein Fest, an das man sich lange erinnern wird. Auf der Hauptbühne sang die Kilchbergerin Nicole Witzig, während ein paar Meter weiter Familien und Fans gemütlich bei einem Drink den Sonnenuntergang genossen. «Genau so muss ein Dorffest sein – alle Generationen zusammen!», meinte eine Besucherin strahlend.

Auf zwei Bühnen sorgten lokale Musikvereine und Bands für abwechslungsreiche Unterhaltung.



Gemütliches Beisammensein sowie Spiel und Spass für alle Generationen: Das Kilchberger Dorffest bot für jeden etwas.

BILD IRIS ROTHACHER

Die Stimmung war heiter – ob jung oder alt, alle fanden ihren Platz zwischen Marktständen, Festwirtschaften und gemütlichen Beisitzern.

Zufriedene Organisatoren

Das gesellige Beisammensein stand im Mittelpunkt. Zahlreiche Kilchberger Vereine präsentierten sich und boten Aktivitäten für Gross und Klein an – von Kinderspielen über Sport bis hin zu einem vielfältigen kulinarischen Angebot. Anklang fanden auch die Treffen der 70er-Jahrgänge, bei denen sich viele Kilchbergerinnen und Kilchberger wieder einmal trafen.

Der Sonntag begann traditionell mit einem ökumenischen Gottesdienst, der die Gemeinschaft in besonderer Weise zusammenführte. Danach spielte die Bendliker-Musig. Michael Hügli, OK-Chef, zeigte sich erfreut über die gelungene Veranstaltung: «Das Dorffest 2025 war ein voller Erfolg. Drei Tage voller Begegnungen, Lachen und Gemeinschaft haben Kilchberg noch enger zusammengeschweisst. Und wer dabei war, hat nicht nur schöne Erinnerungen mitgenommen, sondern auch die Vorfreude auf das nächste Dorffest in zwei Jahren.»

Mehr Fotos auf Seite 28.

INHALT

CHILEPLATZ

Die Strassenbauarbeiten an der Stockenstrasse wurden Ende August erfolgreich abgeschlossen.

Seite 2

IN PENSION

Gabi Caretta, die gute Seele des Stockenguts, ist nun pensioniert. Ein Abschiedsportrait.

Seiten 3

AUS DER SCHULE

Die verantwortliche Gemeinderätin informiert über neue Führungsstrukturen und eine junge Musikerin im Interview zum Förderprogramm.

Seite 6+7

JUBILÄUM

C. F. Meyer wäre dieses Jahr 200 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum begehen die Verantwortlichen in grossem Stil.

Seite 19

SENIORENAUSFLUG

Die Schifffahrt auf dem Zürichsee zog auch dieses Jahr viele Seniorinnen und Senioren an und in ihren Bann.

Seite 25

ANZEIGEN

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. **bank|thalwil**

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG

Baustelle bei der reformierten Kirche

Der Chileplatz ist fast fertig

Seit Mai war die Stockenstrasse zwischen der reformierten Kirche und dem Alterszentrum Hochweid eine Baustelle. Ende August wurde die Etappe des Strassenbaus mit dem Einbau der Deckbeläge erfolgreich abgeschlossen.

Iris Rothacher

Die Stockenstrasse zwischen der reformierten Kirche und dem Alterszentrum Hochweid in Kilchberg musste saniert werden. Im Zuge des Projektes wurde die Chance ergriffen, den Strassenraum grosszügig aufzuwerten, dies insbesondere mit dem neuen Chileplatz.



Ein schönes Detail ist das neu gepflasterte Gemeindewappen in der Nähe des Warthäuschens – eine gelungene handwerkliche Arbeit, die bereits jetzt viele Blicke auf sich zieht. Der braune Belag wird sich durch die Zeit ufellen.

BILD IRIS ROTHACHER

Dafür hatten die Kirchgemeindeversammlung bereits im Mai 2024 und der Gemeinderat mit der Projektfestsetzung im Februar 2025

dem Bauvorhaben grünes Licht gegeben. Ende Mai 2025 starteten nach längerer Planungsphase die Bauarbeiten.

«Die Tiefbauarbeiten am Strassenkörper wurden Ende August erfolgreich abgeschlossen», sagt der zuständige Gemeinderat Cornel Dudle Anfang September. «Mit dem Einbau des Belags ist ein bedeutender Meilenstein auf dem Chileplatz erreicht.» Durch die Vollsperrung, die gut koordinierte Planung und vor allem auch die professionelle Ausführung durch die KIBAG AG konnten die Tiefbauarbeiten planmässig in einer effektiven Bauzeit von rund drei Monaten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Geplant sei, dass Ende September auch die Parkplätze fertig erstellt sein werden, so dass der Chileplatz danach nur noch begrünt werden muss.

Begrünung im Herbst

Ein schönes Detail sei das neu gepflasterte Gemeindewappen in der Nähe des Warthäuschens – eine gelungene handwerkliche Arbeit, die bereits jetzt viele Blicke auf sich ziehe, sagt Claudio Fiechter, Leiter Abteilung Tiefbau/Werke. «Der aktuell noch braun wirkende Belag wird sich durch das anstehende Abschleifen und die Witterung über die Jahre weiter aufhellen.»

Ab Oktober folgen die Umgebungs- und Bepflanzungsarbeiten durch die Berger Gartenbau AG Kilchberg. Die definitive Fertigstellung mit vollständiger Begrünung ist bis etwa Ende November vorgesehen.

Cornel Dudle und Claudio Fiechter sprechen allen Beteiligten und Direktbetroffenen ihren herzlichen Dank aus – insbesondere den Anwohnerinnen und Anwohnern für das Verständnis und die Geduld während der Bauzeit.

ANZEIGEN

Casa Taxi

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner für Kilchberg

NEU: auch mit Rollstuhllangebot

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaltaxi.ch

linik Balgrist

Ihre Spende bewegt

Spendenkonto: 80-14900-0
www.tixi.ch

Jetzt Spenden

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung **TIXI**

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da.
Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00
www.dovida.ch

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

GEMEINDE KILCHBERG

Kartonsammlung

Freitag, 19. September 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen

044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

Aus dem Stockengut

«Es war eine wundervolle Zeit»

Ende Juni wurde Gabriella Caretta, Co-Betriebsleiterin im Stockengut, pensioniert. Die Familienfrau und Musikerin blickt zurück auf 18 Jahre Arbeit und Freude und erzählt, wie es weitergeht.

Iris Rothacher

«Viel hat sich nicht geändert seit Ende Juni», sagt Gabriella Caretta. Dies, obwohl die 65-Jährige seit einem Monat offiziell pensioniert ist. «Ich bin jetzt AHV-positiv», sagt sie und lacht. Darauf habe sie sich über ein Jahr vorbereitet, hat Abläufe gestrafft, Mitarbeiterinnen in ihre Tätigkeiten eingearbeitet und sich auf die «Zeit danach» vorbereitet.

Wer hätte gedacht, dass die Musikerin so in ihrer Arbeit auf dem Bauernhof aufgehen würde? Als sie zusammen mit ihrem Ehemann Stephan Vetsch 2007 den renommierten Gutsbetrieb «Uf Stocken» in Kilchberg übernahm, ahnte sie nicht, welche Herausforderungen auf einem öffentlichen Hof auf sie zukommen würden. «Ich war damals in der Erwachsenenbildung tätig. Es dauerte eine Weile, bis wir uns daheim fühlten im Stockengut», erzählt sie.

Spannende Zeiten

In den vergangenen 18 Jahren hat Gabriella Caretta einen Weg zurückgelegt, der von Veränderung, Aufbauarbeit und stetiger Weiterentwicklung geprägt war. Nach einem grossen Umzug vom Kanton Bern in den Kanton Zürich begann eine Phase, die nicht nur organisatorisch herausfordernd, sondern auch persönlich prägend war. Es gab Zeiten, die schwierig waren, und doch blieb sie sich und ihrem Leitsatz treu: «Was nöd tötet, mäschtet.» Heute beschreibt sie ihre Situation als deutlich ruhiger und stabiler – ein Zustand, den sie bewusst schätzt. Damals sei alles im Umbruch gewesen. Auch die Gemeinde als Eigentümerin des Bauernhofs musste die Lage neu überdenken. Es gab viele Meinungen und Vorschläge, wie es auf dem Gut weitergehen sollte. Die Neuausrichtung erforderte einen grossen Anspannungseffort.

Heute, 18 Jahre später, betont Gabriella Caretta, dass Landwirtschaft



Gabi Caretta wurde pensioniert, bleibt aber zusammen mit ihrem Mann noch eine Weile auf dem Stockengut.

BILD IRIS ROTHACHER

ein Lebensstil und gleichzeitig eine Berufung sei. «Ein zentrales Kapitel dieser Jahre ist meine Arbeit auf dem Stockengut, in denen ich nicht nur «mitgearbeitet», sondern Strukturen geschaffen und Entwicklungen angestossen habe», erzählt sie. Ihre Verantwortung reichte weit über den üblichen Rahmen hinaus: Neben der kompletten Administration – Buchhaltung, Geldverkehr und Personalwesen – übernahm sie die Leitung und Organisation des Hofladens.

Der Hofladen

Ein besonderes Jahr war 2017, als aus dem kleinen Selbstbedienungsladen beim Eingang des Stockenguts ein neuer, bedienter Hofladen entstand. «Wir nahmen neue Produkte ins Sortiment auf, führten EAN-Codes ein, erneuerten die Kalkulationen und die Qualitätskontrollen», beschreibt Gabriella Caretta ihre Arbeit. Auch die Einhaltung von HACCP-Vorgaben strukturierte sie neu. Dieser Prozess verlangte nicht nur Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit, ein Team von fünf bis sechs Teilzeitmitarbeitenden zu koordinieren und klare Abläufe zu etablieren. Dabei schätzte sie besonders, dass sie nicht nur Vorgaben umsetzen musste, sondern selbst gestalten und entscheiden konnte.

Parallel zu dieser beruflichen Entwicklung blieb Gabriella Caretta stark in ihre Familie eingebunden. Als Mutter und Hausfrau übernahm sie viele Aufgaben im Hintergrund, erhielt dabei aber auch Unterstützung von ihrer eigenen Mutter – beispielsweise beim Hundespaziergang oder bei der Verpflegung der Mitarbeitenden und Lernenden. Bis 2017 kochten sie täglich Mittagessen für das Team. Heute steht dem Personal ein Pausenraum zur Verfügung.

Neben Landwirtschaft und Ladenführung nahm sie sich bewusst Zeit für pädagogische Arbeit: Über viele Jahre organisierte sie «Schule auf dem Bauernhof» – zeitweise für mehr als 20 Klassen pro Jahr. Von 2009 bis 2015 leitete sie zudem wöchentliche Angebote für Menschen mit Behinderung in Zusammenarbeit mit Humanitas.

Ein weiterer beruflicher Bereich, der sie über Jahre begleitete, ist die Erwachsenenbildung: Bis 2021 war sie Kursleiterin für Korrespondenz an der Klubschule, zuvor unterrichtete sie Geflüchtete in Deutsch, Buchhaltung und Mathematik.

Besonders wichtig war (und ist) Gabriella immer die Zusammenarbeit mit ihrem Mann Stephan Vetsch. «Die gemeinsamen Tätigkeiten haben mich bereichert.

Gleichzeitig war es mir wichtig, regelmässig auch ausserhalb des Stockenguts tätig zu sein. Durch die unterschiedlichen beruflichen Engagements brachte ich neue Impulse und Erfahrungen zurück in den Familienbetrieb.»

Immer mit Musik

Durch all diese Tätigkeiten zieht sich ein roter Faden: Musik. Seit ihrer Kindheit übt und spielt sie kontinuierlich, ähnlich wie ein Sportler trainiert. Nach dem Gymnasium studierte sie Musik (Violine) am Konservatorium Zürich. 2017 absolvierte sie die Ausbildung zur Lehrperson für musikalische Grundausbildung (MGA) und unterrichtete bis 2024 Kinder der 1. und 2. Klasse in Thalwil. 2021 bildete sie sich zur Musikgeragogin weiter und leitet seither bei ProMusicante in Rapperswil vier unterschiedliche Ensembles: klassische Musik, Italo-Pop, Irish Folk und eine Guitar-Songgroup. Diese Arbeit möchte sie auch künftig weiterführen.

Mit Blick auf die Zukunft ist ein klarer Schritt bereits gesetzt: «Wir werden zwischen 2027 und 2029 das Stockengut in jüngere Hände übergeben und sowohl die Arbeitsstelle als auch die Wohnung auflösen und damit ein neues Kapitel beginnen. Wir sind sehr gespannt, was die Zukunft für uns bereithält.»



agenda60+ Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren

Die Agenda60+ erscheint alle zwei Monate und informiert über aktuelle Anlässe und Veranstaltungen für ältere Menschen in Kilchberg. Der Veranstaltungskalender kann kostenlos bei der Altersbeauftragten der Gemeinde abonniert werden.

Möchten Sie die Agenda60+ gerne per Post erhalten? Dann melden Sie sich bei der Altersbeauftragten der Gemeinde, Tel. 044 716 37 90, E-Mail: altersbeauftragte@kilchberg.ch.
Möchten Sie die Agenda60+ als Newsletter erhalten? Dann scannen Sie den QR-Code für die Anmeldung.

Kilchberg, August 2025

GEMEINDE KILCHBERG
Altersbeauftragte



HPMISTELI
WIR SCHAFFEN GASTRO-WELTEN



Neue Restaurant-Pacht im lebendigen Seebad Kilchberg

Die Gemeinde Kilchberg schreibt die Neuverpachtung der Gastronomie im Seebad per Saison 2026 aus. Die wunderschön gelegene Anlage am Zürichsee bietet ein einzigartiges Umfeld direkt am Wasser – entspannt, lebendig und mit hoher, vielseitiger Besucherfrequenz während der Sommersaison. Gesucht wird eine engagierte, gastfreundliche Persönlichkeit oder ein eingespieltes Team mit Erfahrung in der saisonalen (Badi-)Gastronomie. Als zukünftige/r,

SELBSTSTÄNDIGE/R SEEBAD RESTAURANT PÄCHTER/IN

führen Sie den gesamten Gastronomiebetrieb eigenverantwortlich. Ihr Konzept ergänzt das Baderlebnis mit einem frischen, unkomplizierten und zeitgemässen Angebot – ausgerichtet auf die unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Das Angebot ist idealerweise auch «take-away» erhältlich und kann durch digitale Bestelllösungen ergänzt werden. Mit Qualität, Umsicht und Freude am Sommerbetrieb gestalten Sie einen Ort, der zur Atmosphäre des Seebads passt: unkompliziert, offen, und herzlich.

Bereit für mehr als nur eine Saison im Seebad Kilchberg? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme mit einer kurzen Vorstellung Ihrer Idee und Ihrer Vision für diesen besonderen Ort. Die ausführliche Bewerbungsdokumentation senden wir Ihnen gerne im Anschluss zu.

Kontakt: Lorenz Hug
lorenz.hug@hpmisteli.ch
+41 31 351 69 30

HPMISTELI & PARTNER AG | Höhweg 17
3006 Bern | hpmisteli.ch

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner



Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55
8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft**

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

**Bringen Sie den Sonderabfall
aus Ihrem Haushalt:**

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

**24. September 2025
8:00 - 11:30 Uhr
Sammelstelle Breitloo
Breitloo-/Steinweidstrasse
8802 Kilchberg**

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich

Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25
8001 Zürich

+41 44 534 19 50
+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis


freieherzen.ch





Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 26. August 2025

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Genehmigung Antrag und Beleuchtender Bericht zur Revision 2025 der Polizeiverordnung (PoIV) zu Händen der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025

Das Polizeirecht der Gemeinde Kilchberg ist in der Polizeiverordnung (PoIV) vom 24. März 2009 mit insgesamt 37 Artikeln geregelt. Seither haben sich verschiedene Bestimmungen auf Stufe Bund wie auch Kanton geändert bzw. wurden neu in oder teilweise ausser Kraft gesetzt.

Eine Revision der bisherigen PoIV drängt sich deshalb auf. Die revidierte Fassung stellt sicher, dass die kommunalen Regelungen in Einklang mit der übergeordneten Gesetzgebung sind. Es gilt der Grundsatz, nur kommunal zu regeln, was nicht bereits in übergeordneten Bestimmungen zu finden ist und zudem aufgrund eines öffentlichen Interesses einer Regelung bedarf.

Mit den genannten Grundsätzen konnte die Verordnung stark verschlankt werden. Sie umfasst neu 25 Artikel. Die Reduktion des Umfangs der Polizeiverordnung hat keine negativen Auswirkungen auf die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung der Gemeinde.

Der Aufbau der bisherigen PoIV wurde grundsätzlich übernommen. Einzelne Normen wurden aufgrund eines Sachzusammenhangs zu anderen Bestimmungen einem neuen Abschnitt zugeordnet. Inhaltlich wurden im Sinne einer Übersicht folgende Anpassungen gemacht:

Abschnitt

I. Allgemeine Bestimmungen

Anpassung

Kürzung der Inhalte durch Verweise auf übergeordnete Bestimmungen, namentlich das Polizeigesetz des Kantons Zürich (PolG) und das Polizeiorganisationsgesetz des Kantons Zürich (POG).

Regelung der Bewilligungszuständigkeit für alle in der revidierten PoIV abgebildeten Sachverhalte (Art. 4).

II. Schutz von Personen und Tieren, der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung

Aufhebung einzelner Bestimmungen, da diese andernorts geregelt sind (bspw. Waffengesetz).

Präzisierung zum Thema Schiessen mit Sportgeräten und waffenähnlichen Geräten, da dies teilweise nicht im Waffengesetz geregelt ist.

Präzisierung der Regelung für den Zugang zu Rettungsgeräten.

III. Schutz des öffentlichen und des privaten Grundes

Aufhebung einzelner Bestimmungen, da diese andernorts geregelt sind (bspw. Strafrechtsgesetzbuch und Polizeigesetz).

Konkrete Formulierung im Zusammenhang mit gesteigertem Gemeindegebrauch (Art. 12 revidierte PoIV).

IV. Immissionsschutz

Aufhebung einzelner Bestimmungen, da diese nicht mehr praxisrelevant sind (bspw. Schiessanlage).

Präzisierung der Regelung für Ruhezeiten (Art. 18 revidierte PoIV).

V. Wirtschafts- und Gewerbeполиzei

Aufhebung einzelner Bestimmungen, da diese andernorts geregelt sind (bspw. Gastgewerbe- und Taxigesetz).

VI. Straf- und Schlussbestimmungen

Zusammenführung von alt Absatz VI. und alt Absatz VII. zu Straf- und Schlussbestimmungen.

Die Details zur Revision der PoIV können dem Beleuchtenden Bericht (Weisung zur Gemeindeversammlung) entnommen werden, welcher spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der Gemeindeforum: www.kilchberg.ch > Organisation > Gemeindeversammlung aufgeschaltet wird.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Revision der PoIV zuzustimmen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- das Vorprojekt für die Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen, des Strassenoberbaus inkl. Randabschlüsse und der öffentlichen Beleuchtung der Dorfstrasse, Abschnitte Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse und Nidelbadstrasse bis Autobahn A3, und den Neubau von Bushaltestellen genehmigt.
Die Abteilung Tiefbau/Werke wird das Vorprojekt gemäss § 13 Strassengesetz (StrG, Mitwirkungsverfahren Bevölkerung) während 30 Tagen öffentlich auflegen. Die Planaufgabe wird öffentlich bekannt gemacht;
- die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) zuhanden der öffentlichen Auflage und Vorprüfung durch den Kanton genehmigt.
- Die Abteilung Hochbau/Liegenschaften wird die Unterlagen gemäss § 7 Planungs- und Baugesetz (PBG) während 60 Tagen öffentlich auflegen. Die Planaufgabe wird öffentlich bekannt gemacht;
- der Teilrevision des kommunalen Richtplans (kRP) im Bereich Erholungs- und Freihaltegebiete zuhanden der öffentlichen Auflage und Vorprüfung durch den Kanton genehmigt.
- Die Abteilung Hochbau/Liegenschaften wird die Unterlagen gemäss § 7 Planungs- und Baugesetz (PBG) während 60 Tagen öffentlich auflegen. Die Planaufgabe wird öffentlich bekannt gemacht;
- die per 1. Januar 2025 durchgeführte Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen genehmigt;
- für den ersten Teil der Erarbeitung der Liegenschaftsstrategie einen Objektkredit von CHF 93000.00 inkl. MWST (+/- 10%) ausserhalb Budgets zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 0290.5290.001 (Liegenschaftsstrategie), genehmigt;
- das Projekthandbuch «Neubau KIGA Bächler, Kilchberg» genehmigt;
- den Prüfbericht der Balmer-Etienne AG über das Sachgebiet Krankenversicherung (KV) vom 9. Juli 2025 genehmigt und die gute Arbeit der Abteilung Soziales/Gesundheit im Sachgebiet KVG verdankt.



Reduktion der Schulpflege von neun auf sechs Mitglieder

Schule Kilchberg mit neuen Führungsstrukturen

Die Schule Kilchberg ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Anzahl Klassen ist von 29 auf 38 gestiegen. Entsprechend wurde das gesamte Angebot der Schule an die Anzahl Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Tagesstruktur musste massiv ausgebaut werden, um der gesteigerten Nachfrage einigermaßen gerecht zu werden. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen an die Schule in den letzten Jahren stark verändert.

Der Kanton Zürich trägt dieser Entwicklung ebenfalls Rechnung und hat im Jahre 2015 die Arbeiten aufgenommen, um den Gemeinden mehr Autonomie in ihrer Schulorganisation zu ermöglichen. Der Kantonsrat hat am 20. April 2020 auf Antrag des Regierungsrates die Änderungen im Kantonalen Volksschulgesetz (VSG) und im Lehrpersonalgesetz (LPG) beschlossen. Der Regierungsrat verabschiedete am 21. Oktober 2020 die notwendigen Anpassungen auf Verordnungsstufe und hat diese auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt.

Die Gemeinde wie auch die Schulpflege haben in ihren Legislaturzielen die Überprüfung und Anpassung der Organisation mit dem speziellen Blickwinkel der Trennung der strategisch-politischen Tätigkeit von der operativen Arbeit. Die Schulpflege Kilchberg als für die Strukturen der Schule zuständiges Organ, hat sich intensiv mit den neuen Vorgaben und deren Umsetzung auseinandergesetzt.

Mit den neuen gesetzlichen Vorgaben liegt beispielsweise die personelle Führung der Lehrpersonen vollständig bei den Schulleitungen. Damit entfallen die Besuche von Schulpflegemitarbeitern bei einzelnen Lehrpersonen sowie die Beteiligung an der Mitarbeiterbeurteilung. Diese Umstellung hat zu grosser Entlastung der Behörde geführt.

Im Weiteren hat die Schulpflege die Möglichkeit zur Bildung von drei Schuleinheiten geprüft. In der Folge hat sie die Tagesschule als zweite eigene Schuleinheit gebildet. Eine weitere Unterteilung erachtet sie jedoch nicht als zielführend und verzichtet darauf, drei Schuleinheiten zu bilden. Dies hat zur Folge, dass eine «Leitung Bildung», wie sie das Volksschulgesetz im Wortlaut regelt, nicht ein-

geführt werden darf. Trotzdem erachtet es die Schulpflege als notwendig, eine zusätzliche Führungsebene einzuführen, welche die Schulpflege entlastet, den gesamten operativen Teil der Schule verantwortet und die gesamte Abteilung Bildung nach innen und aussen vertreten kann.

Neuorganisation der Führungsstrukturen der Schule Kilchberg ab Schuljahr 2025/26

Die Schulpflege einigte sich auf ein gemeinsames Führungsverständnis, wie die strategischen Aufgaben – welche auch künftig in der Zuständigkeit der Schulpflege liegen – wahrgenommen werden sollen. Es handelt sich dabei nebst der gesetzlichen Aufsichtspflicht für die ganze Schule z.B. um die Festlegung des Organisationsstatuts (die Grundlagen der Organisation der Schule), die finanzielle Gesamtverantwortung, die Vertretung der Schule nach aussen, die Durchführung von Schulbesuchen in den Schuleinheiten, die Genehmigung der Schulprogramme und die Schulentwicklung. Die strategische Arbeit und Aufsicht der Schulpflege wird im geänderten Umfeld neu organisiert werden, die Arbeit mit spezifischen Führungsinstrumenten, wie z.B. einem Reporting, gewinnt an Bedeutung.

Reduktion der Schulpflege von neun auf sechs Mitglieder

Die Schulpflege, unterstützt vom Gemeinderat, einigte sich auf ein Führungsmodell mit einer Gesamtleitung, der «Leitung Schulen Kilchberg». Unter diesem Aspekt wurden die operativen Tätigkeiten analysiert und soweit möglich an die Leitung Schulen Kilchberg, die verschiedenen Schulleitungen oder die entsprechenden Stellen in der Verwaltung abgegeben.

Durch die Optimierung und Aufgabendelegationen kann die Schulpflege ab Legislaturperiode 2026–2030 von bisher neun auf neu sechs Mitglieder reduziert werden (Schulpräsidium/Gemeinderatsmitglied plus fünf Mitglieder). Mit der sechsten Person wird dem Umstand Rechnung getragen, dass alle vier Jahre das Präsidium des Vorstands des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon übernommen werden muss, was mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden ist.

Die frei werdenden finanziellen Ressourcen durch die Neuorganisation der Schulpflege können für eine Professionalisierung in der operativen Schulführung mit einer Leitungsfunktion zielgerichtet eingesetzt werden. Diese «Leitung Schulen Kilchberg» übernimmt dabei die umfassende operative Gesamtleitung der Schule und der Abteilung Bildung insgesamt.

Da die Anzahl Mitglieder einer Behörde wie der Schulpfleg in der Gemeindeordnung von Kilchberg festgelegt ist, braucht es für die beantragte Reduktion der Schulpflege eine Änderung der Gemeindeordnung, über die der Souverän bestimmen muss. Die Vorlage mit dem Beleuchtenden Bericht wurde erarbeitet und kann auf der Website der Gemeinde abgerufen werden.

Die Urnenabstimmung über die Änderung der Gemeindeordnung findet am 28. September 2025 statt.

Personelle Veränderungen

Die Neuorganisation der Schule bringt personelle Veränderungen mit sich. Die bisherige Abteilungsleiterin Conny Schütz hat beschlossen, sich neu zu orientieren und die Schule auf Ende des Schuljahrs zu verlassen. Wir danken

ihr herzlich für ihren grossen Einsatz in den vergangenen drei Jahren sowie für ihre Unterstützung im gesamten Entwicklungsprozess.

Frank Bierlein – erster Leiter Schulen Kilchberg

Für die neu geschaffene Stelle gingen viele Bewerbungen ein. In einem umfassenden Auswahlverfahren konnte die Schule zusammen mit dem Gemeindevorstand den ersten Leiter Schulen Kilchberg ernennen. Wir begrüssen ganz herzlich Frank Bierlein, der seine Stelle am 1. September antreten wird. Frank Bierlein bringt als Lehrperson und langjähriger Schulleiter im Kanton Zürich die notwendigen Voraussetzungen für die neue Stelle mit. Er wird die Vernetzung von allen Bereichen innerhalb der Schule und mit der Gemeinde sicherstellen und als Bindeglied zwischen der strategischen Ebene (= Schulpflege) und der operativen Ebene fungieren. Wir wünschen Frank Bierlein einen guten Start in Kilchberg.

Carole Schoch – Leiterin Schulverwaltung

Zeitgleich mit Frank Bierlein wird Carole Schoch per 1. September die Leitung der Schulverwaltung und der angegliederten Bereiche ab 1. September übernehmen. Carole Schoch kennt die Schule bereits aus ihrer früheren Tätigkeit in der Schulverwaltung Kilchberg und kommt mit einem grossen Rucksack an Erfahrung und Wissen zurück nach Kilchberg. Wir heissen Carole Schoch ebenfalls herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Funktion an unserer Schule.

Susanne Gilg,
Schulpräsidentin/Gemeinderätin

Förderprogramm Linker Zürichsee

Das regionale Förderprogramm Linker Zürichsee ist Teil des Förderprogramms Musik Kanton Zürich. Ziel ist es, musikalische Begabungen frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern.

Das Förderprogramm vermittelt durch verschiedene Kurse den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Wissen der musikalischen Theorie und Praxis. Zudem verpflichtet es alle zum gemeinsamen Musizieren in den typischen Formationen der von ihnen bevorzugten Musikrichtungen.

Lernende, die beabsichtigen, die Musik zu ihrem Beruf zu machen, werden im Pre-College auf die Aufnahmeprüfung an eine Musikhochschule und auf das Musikstudium vorbereitet.

Voraussetzung für die Aufnahme ins Förderprogramm ist das Bestehen einer Eignungsprüfung. Mit der Prüfung wird festgelegt, in welches Niveau die Schülerin oder der Schüler aufgenommen wird. Schülerinnen und Schüler, die bereits im Förderprogramm sind, haben Jahr für Jahr eine weitere Eignungsprüfung abzulegen. Diese entscheidet über den Verbleib im bisherigen oder im nächsthöheren Niveau. Wer die Prüfung nicht besteht, scheidet aus dem Förderprogramm aus.

Seit dem Schuljahr 2024/25 liegt die Organisation und Koordination des regionalen Förderprogramms Linker Zürichsee in den Händen der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon unter der Leitung von Musikschulleiter Gabriel Stampfli. Zugang zum Förderprogramm Linker Zürichsee haben besonders talentierte und engagierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz am Linken Zürichsee bis zum Abschluss ihrer Erstausbildung, längstens aber bis zum vollendeten 25. Altersjahr.

18 Talente aus der Region Linker Zürichsee

Gemäss dem Leitfaden «Förderprogramm Musik Kanton Zürich» erhalten die Talente zusätzlichen Unterricht auf ihrem Hauptfach, die Möglichkeit für ein Zweitinstrument wie das Klavier sowie Theorie- und Ensembleunterricht. Dafür wurden fünf Theoriekurse entwickelt,



Zoe Frazer war eines der Talente des regionalen Förderprogramms Linker Zürichsee.

BILD ZVG

die unterschiedliche Niveaus abdecken. Im Ensemblebereich entstanden neue kreative Angebote wie das «KlimpArt-Pianotraining», bei dem junge Pianistinnen und Pianisten gemeinsam Akkordfolgen und Tonleitern auf vier Klavaturen spielten.

Zwei Teambildungstage fördern den Austausch unter den Talenten: Goldwaschen im Tösstal und ein Besuch der ZHdK inklusive Einführung in Aufnahme- und Produktionstechnik im Tonstudio boten inspirierende Erlebnisse.

Zoe Frazer, ein Talent im regionalen Förderprogramm Linker Zürichsee, erzählt aus ihrem Leben voller Musik.

Zoe war nach der bestandenen Eignungsprüfung im Frühjahr 2021 offizielles Talent des regionalen Förderprogramms Linker Zürichsee. Mit dem Wechsel ans Gymnasium im Sommer 2024 schied Zoe aus dem regionalen Förderprogramm aus. Im folgenden Interview erfahren Sie, wie Zoe ihren Alltag im Förderprogramm mit ganz viel Musik bisher erlebte.

Zoe, wie bist du zur Oboe gekommen, und was hat dich an diesem Instrument besonders fasziniert?

Ich war am Tag der offenen Tür der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon und habe viele verschiedene Instrumente ausprobiert. Am Schluss haben mir gleich mehrere gefallen, wie z.B. Posaune und Blockflöte und auch die Oboe. Ich habe mich dann für die Oboe entschieden, warum genau, weiss ich nicht mehr, aber ich bin froh, dass ich mich so entschieden habe.

Was hat dir die Teilnahme am Förderprogramm Linker Zürichsee gebracht?

Erst wusste ich nicht, was auf mich zukommt. Aber als ich dann erfahren habe, dass ich als Zweitinstrument Klavier lernen und in einem Orchester mitspielen darf, habe ich mich sehr gefreut. Die Theorielektionen haben mir in der Praxis genützt, als ich angefangen habe schwierigere Stücke zu lernen.

Wie sah dein musikalischer Alltag während der Förderjahre aus

zwischen Unterricht, Proben und Konzerten?

Natürlich musste ich üben, obwohl ich das ganz ehrlich gesagt gar nicht so gern mache. Aber schlussendlich hat es sich gelohnt, weil ich dann ein schwieriges Stück endlich gemeistert habe und mich beim Vorspiel immer sicherer fühlte. Auch in der Schule profitiere ich regelmässig von meinem Musikwissen, welches ich in den letzten Jahren angesammelt habe.

Welche Rolle spielt Musik heute in deinem Leben auch ausserhalb der Musikschule?

Ich habe sehr viel Spass und Freude am neuen Schulorchester im Gymi gefunden, in welchem auch ein paar Kolleginnen und Kollegen von der Musikschule mitspielen. Manchmal denke ich auch darüber nach, ob ich Musik zum Beruf machen möchte, bin mir aber noch nicht so sicher.

Wie hast du dich persönlich und musikalisch in den fünf Jahren weiterentwickelt?

Musik ist für mich nicht mehr einfach Musikunterricht nehmen und an Konzerte gehen, sondern hat jetzt einen grossen Stellenwert in meinem Alltag. Durch die gewachsene Leidenschaft für Musik lerne ich schneller und entdeckte, dass ich sehr viel Freude an Ensembles und Orchester habe. Auch meine Stärken und Schwächen sind mir klar geworden und wie ich damit umgehen kann.

Was hat dir die Zusammenarbeit in Ensembles beigebracht – musikalisch und menschlich?

In Ensembles lernt man, aufeinander zu hören und mit anderen ein Ganzes zu bilden. Mich hat das gemeinsame Musizieren stets motiviert, an der Musik dranzubleiben, und diese Motivation hat mir sehr geholfen, wenn ich einmal eine Durststrecke hatte. Ich hatte immer sehr viel Spass, mit anderen zu musizieren, und mache es auch lieber, als allein zu spielen. (e.)

Herausgepickt

Segeln Infoanlass

Zusammen werden Ebbe und Flut erlebt, wechselnde Winde und einzigartige Tagesstimmungen. Es entsteht eine spannende Mischung von Aktivität und Ruhe, Spiel und Sein. Der Segeltörn findet auf dem «Waterwolf» statt, das mit einem erfahrenen Skipper und Matrosen unterwegs ist. Das Schiff wird für eine Woche zum Zuhause (vom 26. Juni bis 4. Juli 2026) – übernachtet wird an Bord, gekocht wird gemeinsam. In der Regel liegt das Schiff abends in einem Hafen vor Anker.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich vor einer Anmeldung am Informationsabend umfassend zu informieren:

**Donnerstag 25. September,
19.00–20.00 Uhr,**

im ref. Kirchgemeindehaus

Für die rechtzeitige Planung des Segeltörns ist eine verbindliche Anmeldung wichtig.

Männertreff

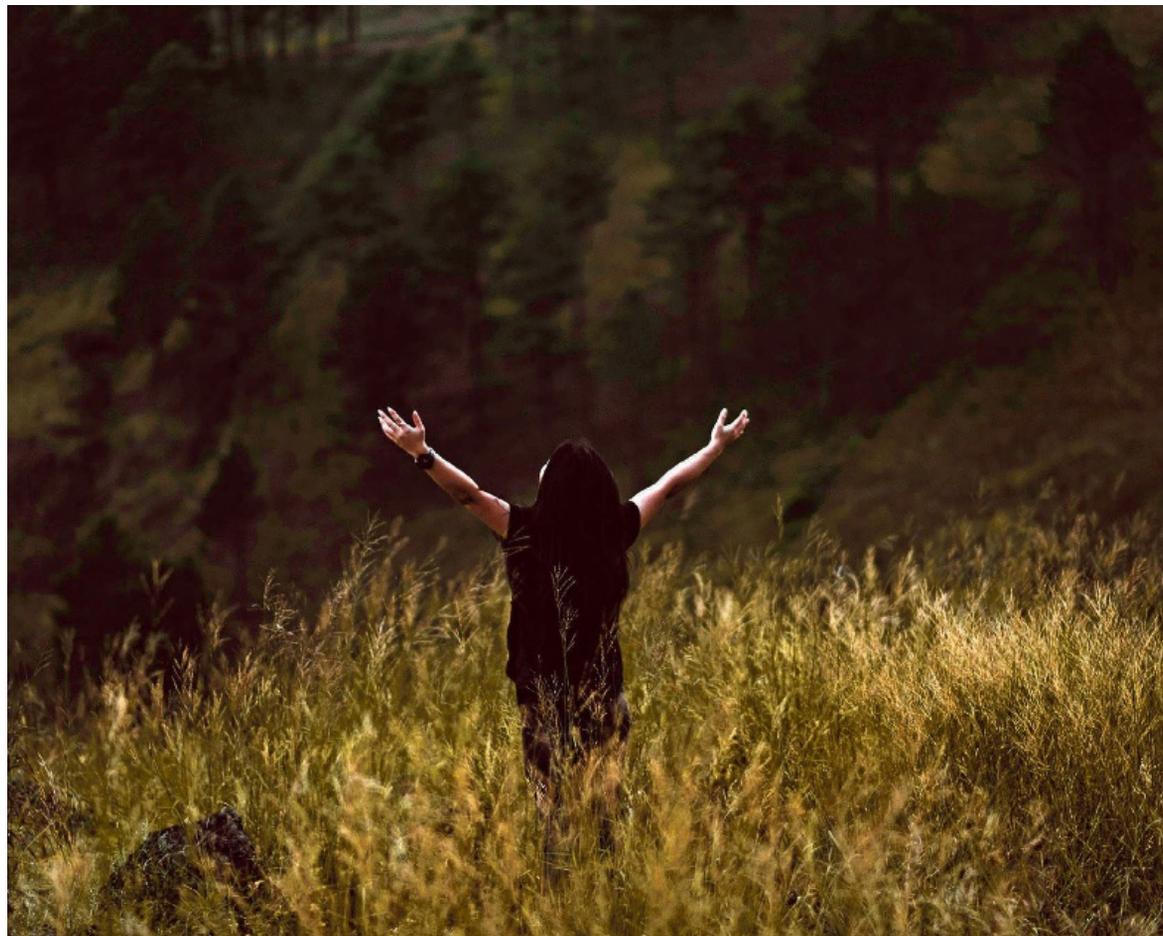
Ein Blick hinter die Kulissen Europas – mit Dr. Daniel Risch. Was verbindet Liechtenstein und die Schweiz seit 100 Jahren? Und wie gelingt einem Kleinstaat der eigenständige Weg mitten in Europa? Am Freitag, 12. September, dürfen wir mit Dr. Daniel Risch einen profilierten Kenner der europäischen Politik und ehemaligen Regierungschef Liechtensteins begrüßen. Ein Abend voller spannender Einblicke in Geschichte, Politik und Zukunftsperspektiven erwartet Sie!

Wann: Freitag, 12. September
um 18.30 Uhr

Wo: ref. Kirchgemeindehaus
Kilchberg

Kosten: Fr. 30.– (inkl. Apéro und Abendessen)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis **Dienstag, 9. September 2025** via www.refkilch.ch/anmeldung/ oder 044 715 56 51.



Kunstaussstellung «Heilig»

Die Kulturkommission Kilchberg lädt herzlich ein zur Ausstellung mit Werken lokaler Künstlerinnen und Künstler zum Jahresthema «Heilig».

Nach den Gesprächsabenden im Januar und Februar, in denen «Heilig» aus den Perspektiven von Politik, Gesundheit und Medien beleuchtet wurde, öffnet nun die Kunst ihre Türen zu einer weiteren Dimension des Themas.

«Heilig» klingt nach etwas, das uns übersteigt, nach dem Unantastbaren, dem Schützenswerten, dem, was uns tief bewegt. Heilig

kann der Augenblick sein, in dem uns Stille umhüllt, heilig die Erfahrung von Nähe, Vertrauen oder Schönheit. Es sind jene Orte, Gesten und Bilder, die uns ahnen lassen, dass das Leben mehr ist als das Sichtbare.

Die Künstlerinnen und Künstler aus Kilchberg haben sich auf diese Suche eingelassen. Ihre Bilder erzählen von Fragen und Sehnsüch-

ten, von Verletzlichkeit und Stärke, von dem, was Menschen als «heilig» empfinden – ganz persönlich.

Am Sonntag, 5. Oktober, findet im Anschluss an den Gottesdienst zum Thema «Kunst und Glaube» die feierliche Finissage statt.

Ausstellungsdauer:

**Dienstag, 30. September –
Sonntag, 5. Oktober**

**Ort: ref. Kirchgemeindehaus
Kilchberg, kleiner Saal**

Wir laden Sie ein, einzutreten, sich berühren zu lassen und eigene Spuren des Heiligen zu entdecken.

Für die Kulturkommission

Kilchberg

Pfarrerin Sibylle Forrer

«Heilig» klingt nach etwas, das uns übersteigt, nach dem Unantastbaren, dem Schützenswerten, dem, was uns tief bewegt.

Vorschau

Konzerte 2025 unter dem Motto: «Hand In Hand»

Der Gospelchor Kilchberg lädt an folgenden Samstagen zu seinen Jahreskonzerten ein:

Samstag, 8. November und Samstag, 15. November 2025, jeweils um 19.00 Uhr

In der reformierten Kirche Kilchberg.

Gratistickets können ab 1. Oktober 2025 über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reserviert werden.

Schubert Konzert mit dem Faust Quartett



Faust Quartett

Stets in Entwicklung begriffen, begeistert und begeisternd, gleichermaßen inspiriert und inspirierend auf der Suche nach neuen Formen des Musizierens, Konzertierens und künstlerischen Gestal-

tens – das Faust Quartett wird für «höchste Spielkultur, Bewusstsein für musikalische Prozesse und einen ausgeprägten Klangsinn» von Presse und Publikum gefeiert. 1996 in Weimar gegründet, wur-

de das Faust Quartett u. a. von Eberhard Feltz, dem Alban Berg Quartett und dem Hagen Quartett ausgebildet. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen würdigen die Arbeit des Ensembles. – Mit «Faust» als Namenspatron nimmt das Quartett Bezug auf Johann Wolfgang von Goethe, der im Streichquartett «vier vernünftige Leute sich miteinander unterhalten» hörte. Dies versteht das Faust Quartett als Auftrag: echte, wesensverändernde Begegnung im Musikalischen zu gestalten und erlebbar zu machen.

Samstag, 13. September 18.00 Uhr, Eintritt frei reformierte Kirche Kilchberg

Folklorekonzert

Einmal mehr darf ich alle Freunde des Jodelliedes und der Volksmusik zum traditionellen Folklorekonzert einladen. In diesem gemütlichen Stelldichein werden das Jodelchörli St. Johann Altendorf, die Gewinnerinnen des Nachwuchswettbewerbs 2024 Sparte Jodelgesang, das «Duett Jaelena» Lena Lüthi und Jael Holdener aus Oberiberg sowie die Zweitplatzierten der Sparte Volksmusik, die Kapelle «Tschent» aus dem Berner Oberland, mit dabei sein. Als erfrischende musikalische Überraschung wird die Organistin Heidy Sangiorgio mit ihrem urtümlichen Harmonium, begleitet von zwei Streichern auf-

spielen. Die gesanglichen Qualitäten hat das gemischte Jodelchörli St. Johann Altendorf unter der Leitung von Peter Hodel an vielen Jodlerfesten bestätigt. Durch das Programm führt Monika Stettler.

Eintritt frei – angemessene Kollekte

Die Spendengelder gehen vollumfänglich an die Stiftung «Theodora». Traumdoktoren schenken in Spitälern und Institutionen den Kindern mit Behinderung, Lachen, Freude und wertvolle Momente der Abwechslung. Helfen Sie mit, den Kindern Momente des Glücks zu schenken.

Nach dem Konzert erwartet Sie eine kleine Gastwirtschaft im Kirchgemeindehaus!

Mit Dank an die Stifterfamilien Herzer und Aschmann Kilchberg und einem grossen Dank an die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg schliesse ich meine Grussworte.

Ruedi Brunner, Präsident der Stiftung JDQ-TV-Kilchberg

Sonntag, 5. Oktober, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Kilchberg

Singen in den Heimen

Wir singen miteinander Lieder und werden von Ernst Liebich begleitet. Auch Personen mit ungeübten Stimmen sind willkommen.

Donnerstag, 18. September, 15.00 Uhr im Alterszentrum Hochweid – mit Vorprobe um 13.45 Uhr im Stockensaal des Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 25. September, 14.30 Uhr im Emilienheim



Möchten Sie mitsingen?

Dann melden Sie sich an unter: www.refkilch.ch/anmeldung, info@refkilch.ch oder 044 715 56 51

Rollstuhlausflug

Freiwillige gesucht

Mit den Bewohner:innen des Alterszentrums, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, werden wir spazieren gehen und anschliessend einen Zvieri essen. Um etwa 16.00 Uhr sind wir wieder im Alterszentrum zurück.



Bitte melden Sie sich bis am 24. September 2025 über unsere Webseite www.refkilch.ch/anmeldung oder unter Tel. 044 715 56 51 an, wenn Sie sich vorstellen können, eine/n Bewohner:in zu begleiten und zu stossen. Bei schlechter Witterung findet der Rollstuhlausflug nicht statt.

Sozialdiakonin Caroline Matter

Mittwoch, 1. Oktober 2025, 14.00 Uhr beim Alterszentrum Hochweid an der Stockenstrasse 124, 8802 Kilchberg



Abendgottesdienst

... über Gott und die Welt

In diesen Abendgottesdiensten weiten wir unseren Horizont aus und nehmen mit Gästen im Gespräch aktuelle Themen auf.

Am 14. September 2025 ist **Janina Berger**, Kilchbergerin, Aargauerin, Landschaftsarchitektin und Präsidentin des Frauennetzwerks Kilchberg zu Gast.

Bei Gesprächen im Vorfeld ging es um Kilchberg, um das Frauensein, um Gemeinschaft bilden... und wir sprudelten vor Ideen und freuten uns, denn wir sind einfach zwei Menschen auf unterschiedlichen Lebensabschnitten, die sich für gute Projekte und



Janina Berger

neue Möglichkeiten immer wieder neu begeistern können. Möglicherweise genauso wie Sie, liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger.

Am Flügel begleitet uns **Jonas Ruppen**, der Mann für unsere Streamings und Onlineformate, der in seiner Erstausbildung Jazzpianist ist.

Wir freuen uns auf Sie am **14. September 2025 um 18.00 Uhr**, beim Gespräch und bei Musik in der wunderbaren Kirche auf dem Berg und beim anschliessenden Apéro im Kirchgemeindehaus an der Stockenstrasse.

Pfarrerin Eveline Saoud

Freitag-Frauen-Apéro

Über die Kraft der Geschichten

Franziska von Grünigen liebt Geschichten, die das Leben schreibt. Als Kind lauschte sie abends im Bett den Erwachsenengesprächen durch den geöffneten Stubentürspalt. Als Teenager vertrauten ihr sozial benachteiligte Personen an der Bushaltestelle ihre Schicksale an. Später befragte sie Menschen wie Martin Suter und Harald Schmidt in der SRF3-Gesprächssendung «Focus».

Und heute? Da begibt sich die 46-jährige Journalistin als Audiobiografin mit Menschen auf Streifzüge durch deren Erinnerungen und hält mit dem Mikrofon fest, was auch nach dem Tod

noch in Erinnerung bleiben soll. Gerade, wenn sie für den «Ver-ein Hörschatz» mit unheilbar erkrankten jungen Eltern bleibende Erinnerungen für deren minderjährige Kinder aufnimmt, bewegt sie sich bei ihrer Arbeit im Spannungsfeld zwischen Geburt und Tod, das sich Leben nennt.

Wie verändert die Auseinandersetzung mit dem Tod die Sicht aufs Leben? Warum kann eine Rückschau auf das eigene Leben so kraftvoll sein? Und was zählt und bewegt die Menschen besonders vor deren Lebensende, denen Franziska von Grünigen begegnet? Darüber und über ihr Aufwachsen in einer Medienfamilie erzählt die Winterthurerin am Frauen-Apéro.

Wann: Freitag, 26. September um 19.30 Uhr / Türöffnung um 19.00 Uhr

Wo: im ref. Kirchgemeindehaus

Kosten: Fr. 25.– (inkl. Apéro)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Freitag, 19. September 2025 via www.refkilch.ch/anmeldung/ oder 044 715 56 51.

Wir freuen uns auf Sie!



Gottesdienst



Gottesdienst zum Erntedank

Gemeinsam mit den Kindern des Club4 feiern wir einen lebendigen und festlichen Gottesdienst. Die Kirche ist geschmückt mit den Früchten des Spätsommers – sichtbares Zeichen der Fülle, für die wir dankbar sind.

Tischgemeinschaft, das meint mehr als gemeinsam essen. Am Tisch begegnen wir einander. Dort teilen wir, was uns bewegt, hören zu, lachen, erinnern uns und erleben Gemeinschaft. Gemeinsam an einem Tisch sitzen verbindet Generationen, überwindet Unterschiede und öffnet Raum für das Heilige mitten im

Alltag. Im Abendmahl wird diese Erfahrung zu einem besonderen Zeichen: Christus lädt alle ein, an seinem Tisch Platz zu nehmen.

Musikalisch dürfen wir uns auf die Gruppe «Vicunias» mit süd-amerikanischen Klängen und auf Jonas Herzog an der Orgel freuen. Kommen Sie, feiern Sie mit uns, und lassen Sie uns gemeinsam Dank und Freude teilen.

Pfarrerin Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss

Sonntag, 28. September, 10.00 Uhr, reformierte Kirche Kilchberg

Kinder

Kasperlitheater

Herzliche Einladung zum Kasperlitheater auf der Piazza beim Kirchgemeindehaus.

24. September 2025 um 15.00 Uhr
Lasst euch überraschen, welche

Geschichte Kasperli dieses Mal zu erzählen hat.

Nach dem Kasperlitheater gibt es für alle einen Zvieri.

Pfarrerin Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss



Kinderwoche

In der letzten Sommerferienwoche fand im Kirchgemeindehaus zum zweiten Mal eine Kinderwoche statt. Unter dem Motto «Tanz und Theater» wählten die Kinder was sie vertieft machen wollen in dieser Woche. Neben Theater spielen oder Tanz einstudieren bastelten die Kinder an ihrer Theaterkulisse oder an ihren Requisiten

für den Tanz. Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Karton, Farbe, Papier und Krimskrams entstanden tolle Häuser-Kulissen und Requisiten. Am Freitag gab es eine Aufführung für Eltern, Freunde und Interessierte, die Aufregung der Kinder war gross und das Ergebnis wunderschön!



Schiffahrt

Wie jedes Jahr waren alle Senior:innen der Gemeinde Kilchberg herzlich zur ökumenischen Schiffahrt eingeladen, begleitet von einem feinem Essen. Die Reise führte uns mit dem Schiff von Kilchberg nach Rapperswil und wieder zurück. Während der gemütlichen Fahrt wurde uns ein Mittagessen serviert,

das mit einem Dessert abgerundet wurde. Begleitet wurde der Nachmittag mit schöner Musik. Am frühen Nachmittag legten wir wohlbehalten wieder in Bendlikon an und machten uns zufrieden auf den Heimweg. Es war ein schöner Tag, an den wir hoffentlich noch lange mit Freude zurückdenken werden.



Ökumenischer Seniorennachmittag – Vortrag mit Fotos und kurzen Filmen über Tag- und Nachtschmetterlinge

Wir werden professionell, informativ und auch humorvoll in die wunderbare Welt der Schmetterlinge eingeführt. Die Teilnehmenden können von 20 Jahren Beobachtung von Schmetterlingen in der Schweiz und anderen Ländern in Europa profitieren. Unter anderem machen wir Austausch von Beobachtungen mit dem Naturama in Aarau und dem Naturmuseum in Luzern. Die Moderatorin ist Wanny Schelling. Der Nachmittag wird abgerundet durch einen feinen Zvieri.

Wann: Dienstag, 30. September 2025, 14.30 Uhr



Wo: im ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg

Wir freuen uns über Ihre **Anmeldung bis am Mittwoch, 24. September 2025** via Telefon 044 715 56 51 (Verwaltung) oder über die Webseite der reformierten Kirche.

Buchtip

Zwei neue Bücher in der Bibliothek:

Robin Wall Kimmerer

TIPP



Die Autorin ist sowohl Professorin für Umweltbiologie an einer renommierten amerikanischen Universität als auch Enkelin eines indigenen amerikanischen «Indianers». Ihr Grossvater wurde wohlmeinend von seiner Familie getrennt und in ein Internat gesteckt, wo man seine indigene Sprache sowie das indigene Wissen auszutreiben versuchte, um aus ihm einen «guten Amerikaner» zu machen. Robin Wall Kimmerer hat sich wieder die Sprache ihrer Vorfahren angeeignet und verbindet die Herangehensweise einer modernen Wissenschaftlerin mit der naturverbundenen und wertschätzenden Haltung der Indigenen. Dies lernt man in ihrem Buch

«Geflochtenes Süssgras» kennen. Sie lässt ihre Studenten in mehrere Wochen dauernden Camps in die Natur eintauchen. Sie lernen, ähnlich wie die Indigenen, Wurzeln, Rinde, Holz, Rohrkolben etc. nachhaltig zu ernten um z.B. wetterfeste Unterstände zu bauen. Die Beziehung zur Natur, die dabei geschaffen wird, weckt nicht nur Dankbarkeit sondern auch den Wunsch, etwas für die Natur zu machen. Bei der «ehrenhaften Ernte» wird der eher ausbeuterischen jüdisch/christlichen Haltung der Natur gegenüber eine nachhaltige, fürsorgliche Beziehung zur Natur gegenübergestellt. Mir wurde bei der Lektüre klar, dass unsere Welt an einer Beziehungslosigkeit vieler Menschen zur Natur leidet. Konrad Lorenz sagte einmal: «Man liebt nur, was man kennt.» Wenn man aber zur Natur keine persönliche Beziehung hat, trägt man zu ihr nicht Sorge. Im Buch «Grosszügigkeit der Felsenbirne» lernt man einerseits dieses Gehölz besser kennen. Es ist aber auch eine bewegende Reflexion darüber, was wir von den Gaben eines Baumes für eine gerechtere Gesellschaft lernen können.

Vreni Deuchler

Wer bin ich?

Ein Frage, die uns begleitet, manchmal mit stärkerer oder mit schwacher Vehemenz.

In Umbruchphasen wird sie zuweilen schön virulent... Wer bin ich? Ein zufälliger Zellhaufen, durch chaotische Lebensläufe und planlose Verbindungen gezeugt, in diese Zeit hinein, auf diesem Flecken Erde.

Oder: in Liebe gezeugt, von Gott gewollt, mit genau dieser Geschichte, voller Talente, Aufgaben und Tatendrang, sinnvoll eingebettet in eine konkrete Gemeinschaft.

Weder schwarz noch weiss – irgendwo in den Farbtönen dazwischen – befindet sich das Spektrum unserer Antworten.

Als kleine Kinder suchen wir die Bejahung in der Beziehung zu den Nächsten, den Eltern. Sie können



als erste eine «bunte» Antwort geben, im Sinn von: ja, du bist genau so, wie du bist, geliebt und gewollt. Es gibt wunderbar illustrierte Kinderbücher, die genau diese Antworten in unterschiedlichster Art geben. «das kleine ICH bin ich» oder der «Regenbogenfisch» waren lange Zeit hoch im Trend.

Als Jugendliche weiten wir den Horizont, wählen unseren Freun-

deskreis selbst und bauen eigene soziale Strukturen auf. Wir suchen, manchmal gezielt oder durchaus auch chaotisch, Reaktionen auf unsere Persönlichkeit. Wir probieren sie aus, testen ihre Fähigkeiten, ihre Grenzen und wachsen.

Als Erwachsene geniessen wir diese Lebenserfahrungen und sind wohl ganz froh, dass wir sie



Pfarrerin Eveline Saoud

nicht alle wiederholen müssen. In dem ganzen Prozess helfen immer wieder die «anderen», die Familie, die Gemeinschaft, die Kulturgemeinschaft, ... und Gott?

Ja, auch und gerade «GOTT»: Schöpfer, kreative Gestaltungskraft, Vis-à-vis, als der ganz andere – ...denn es dreht sich ja nicht alles um «mich» und wir dürfen getrost auch einfach sein, in der Gemeinschaft, mit anderen und mit uns selbst.

Pfarrerin Eveline Saoud

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Die Zitterpappel (Populus tremula)

Auch dieses Jahr leisten unsere Bäume Grossartiges: Sie spenden Schatten, liefern frische Luft und helfen uns, innere Ruhe zu finden. Doch bald tritt die Flora in den wohlverdienten Winterschlaf. Jetzt reifen letzte Früchte, Samen entstehen, und bald beginnt das herbstliche Farbspektakel. Unzählige Blätter verfärben sich von Gelb bis Rot. Besonders die Zit-

terpappel (Populus tremula) begeistert dabei mit ihrem Leuchten. Sie ist aber nicht nur im Herbst auffällig: Schon während der Vegetationszeit tanzen ihre Blätter beim kleinsten Windstoss – ermöglicht durch den langen, abgeflachten Stiel. Als typisches Pioniergehölz wächst die Pappel bis 2000 m ü. M., am liebsten in lichten Wäldern, an Gewässern oder auf Ödland. Sie wird selten sehr alt; ab 30 bis 40 Jahren be-

ginnt das Holz zu faulen. Doch über zahlreiche Wurzeläusläufer bleibt die Art für Generationen bestehen. Ihr Holz ist weich und wenig beständig, weshalb es traditionell für Sperrholz, Papier oder Streichhölzer genutzt wird.

Auch die Volksmedizin kennt die Zitterpappel seit Jahrhunderten: Knospen und Rinde enthalten Salicin – ein pflanzliches «Aspirin». Tees lindern Rheuma, Harnwegsleiden oder Husten; Salben helfen bei Hautentzündungen oder Sonnenbrand. Selbst Bienen nutzen den harzigen Knospenüberzug, um daraus Propolis zu gewinnen – ein Naturheilmittel gegen Infekte. In Mythen gilt die Zitterpappel als Schwellenbaum. Ihr Flüstern wurde als Stimme der Geister gedeutet, in der Bach-Blütentherapie steht sie für die Überwindung von Angst. So verbindet die Zitterpappel Naturkraft, Heilung und Symbolik – ein Baum, der tanzt und zugleich erzählt.

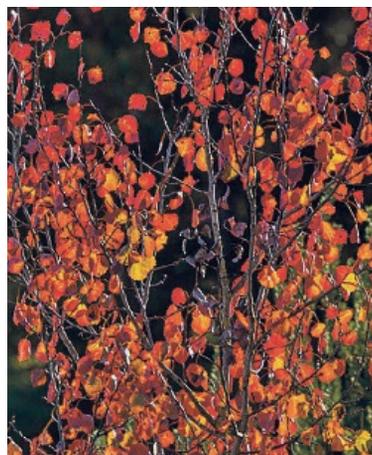
Aaron Hürlimann, Vizepräsident



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe
und Nachhaltigkeit»



Die Zitterpappel



Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute:
Die Zitterpappel

Veranstaltungen

 Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

14. September, Sonntag

Abendgottesdienst – Über Gott und die Welt mit Janina Berger
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud
Anschl. Apéro

21. September, Sonntag

Gottesdienst zum Bettag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud und Kantorei Kilchberg
Anschl. Apéro

28. September, Sonntag

Gottesdienst Erntedank
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Club 4
Anschl. Zmittag

5. Oktober, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Anschl. feierliche Finissage zum Thema «Kunst und Glaube»

12. Oktober, Sonntag

Einladung nach Rüslikon
10.00 Uhr, ref. Kirche Rüslikon

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:

Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:

Mi, 17.00–18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

13. September, Samstag

Schubert Konzert
18.00 Uhr, ref. Kirche

21. September, Sonntag

Bettagskonzert
17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariia Tokac

5. Oktober, Sonntag

Folklorekonzert
17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Ruedi Brunner, Jodelchörl St. Johann Altdorf, Kapelle Tschent und Jodelduett Jaelena

Erwachsenenbildung und Spiritualität

18. September, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

30. September, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

24. September, Mittwoch

Kasperli-Theater auf der Piazza
15.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Zvieri

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 

11. September, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung, Thema: Worte, die ermutigen
9.30 Uhr, katholische Kirche

11. September, Donnerstag

Trauerkaffee
13.30 Uhr,
katholische Kirche



12. September, Freitag

Männertreff
18.30 Uhr, ref. KGH
Kosten: Fr. 30.– (inkl. Apéro und Abendessen)
Anmeldung bis 9. September

16. September, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

18. September, Donnerstag

Singen in den Heimen
13.45 Uhr Vorprobe im ref. KGH
15.00 Uhr, im Alterszentrum Hochweid
Mit Anmeldung

25. September, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

25. September, Donnerstag

Singen in den Heimen
14.30 Uhr, im Emilienheim
Mit Anmeldung

25. September, Donnerstag

Informationsabend zum Segeltörn auf dem Wattenmeer vom 26. Juni bis 4. Juli 2026
19.00 Uhr, ref. KGH

26. September, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
19.30 Uhr, ref. KGH
Kosten: Fr. 25.– (inkl. Apéro)
Anmeldung bis 19. September

30. September, Dienstag

Ökumenischer Seniorennachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
Anschliessend Zvieri
Anmeldung bis 24. September

1. Oktober, Mittwoch

Rollstuhlausflug – Freiwillige gesucht
14.00 Uhr, Alterszentrum Hochweid
Anschliessend Zvieri
Anmeldung bis 24. September

6. Oktober, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

7. Oktober, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

8. Oktober, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

12. Oktober, Sonntag bis

19. Oktober, Sonntag

Familienferien in der Toskana
Mit Anmeldung

Bibliothek.

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während den Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Katia Domingues
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
26.09.2025. im reformiert.lokal
08.10.2025 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Deborah Generali – unsere Mitarbeiterin in der Pastoralarbeit ab dem Schuljahr 2025/2026

Ab sofort wird auch die Katechese in unserer Kirche St. Elisabeth durch unsere Jugendarbeiterin Deborah Generali begleitet. Diese ist nun zu 80% angestellt und übernimmt ab diesem Schuljahr die regelmässige Katechese für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe. Wir freuen uns auf die frischen Ideen, die die 26 Jahre junge Jugendarbeiterin mit ihrer Kreativität einbringen wird.

Am Freitag, 22. August 2025, konnte Frau Generali ausserdem ihren gelungenen Abschluss des dreiwöchigen Sakristanen-Kurses feiern. Die Prüfung bestand sie mit Bravour und durfte nach einem Gottesdienst im Seminarzentrum Allegro in Einsiedeln im Beisein von Pfarrer Andreas Chmielak und dem Präsidenten der Kirchenpflege Rolf Jäckle an diesem Tag ihre Ernennung und eine Erinnerungskerze in Empfang nehmen. Dazu gratulieren wir ihr herzlich.

Mit Frau Generali haben wir eine stabile und engagierte Fachperson für die religiöse Begleitung Ihrer Kinder gefunden. Für alle interessierten Eltern findet am Donnerstag, 18. September 2025, um 19 Uhr, ein Informationsabend zur Katechese der 4.- bis 6.-Klässler statt. Wir freuen uns, wenn Sie diese Gelegenheit nutzen, um Frau Generali kennenzulernen, etwas über ihre Ansätze einer kindgerechten Katechese zu erfahren und Ihre möglichen Fragen persönlich an sie zu richten.



Abschluss Sakristanenschule Generali (von links: R. Jäckle, D. Generali, Pfarrer A. Chmielak)

Herbstliche Blumenkohl-Haselnuss-Suppe zum Suppenzmittag

Am Donnerstag, 2. Oktober 2025, um 11.30 Uhr, findet wieder unser Suppenzmittag statt. Wir möchten Sie herzlich einladen, an diesem kulinarischen Anlass und den begleitenden Gesprächen teilzunehmen. Unsere Sozialarbeiterin Regula Schächli nimmt Ihre Anmeldung gerne telefonisch oder per E-Mail unter sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch entgegen. Über unsere Website besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich anzumelden. Wir freuen uns auf Sie!

Sie können nicht dabei sein? Oder Sie haben einfach einmal Lust, eine unserer leckeren Suppen auch zu Hause zu kochen? Kein Problem, hier ist das Rezept für unsere herbstliche Blumenkohl-Haselnuss-Suppe (4 Portionen):

Zutaten:

- 1 kleiner Kopf Blumenkohl, in Röschen
- 1 mittelgrosse Kartoffel, gewürfelt (optional für Cremigkeit)
- 1 kleine Zwiebel, gehackt
- 2 Knoblauchzehen, gehackt
- 1 EL Olivenöl
- 750 ml Gemüsebrühe
- 150 ml Mandelmilch oder Sahne (oder Kokosmilch für vegane Variante)
- 2 EL gehackte geröstete Haselnüsse
- 1 TL Zitronensaft
- Salz, Pfeffer
- Optional: 1 TL Kümmel oder eine Prise Muskatnuss

Zubereitung:

1. Öl im Topf erhitzen, Zwiebel und Knoblauch glasig dünsten.
2. Blumenkohlroschen und Kartoffelwürfel hinzufügen, kurz mitdünsten.
3. Mit Gemüsebrühe ablöschen, aufkochen und zugedeckt ca. 15–20 Minuten köcheln, bis alles weich ist.
4. Suppe fein pürieren, Mandelmilch/ Sahne einrühren, Zitronensaft dazugeben. Mit Salz, Pfeffer abschmecken.
5. Vor dem Servieren Haselnüsse grob hacken und unterrühren oder darüberstreuen. Optional Kümmel oder Muskat hinzufügen.

Herbstkonzert am 28. September

Am Sonntag, 28. September, findet am Abend um 17 Uhr das diesjährige Herbstkonzert statt. Der Eintritt zum Herbstkonzert ist frei. Die empfohlene Kollekte liegt zwischen Fr. 30.– und Fr. 50.–.

Im Anschluss an das Konzert besteht ausserdem die Möglichkeit, an einem exklusiven 3-Gänge-Menü teilzunehmen. Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich, da die Platzzahl beschränkt ist. Interessierte finden dazu auf unserer Website www.st-elisabeth-kilchberg.ch weitere Informationen.

In diesem Jahr wurde für das Herbstkonzert die Petite Messe solennelle, eines der letzten Werke von Gioachino Rossini, ausgewählt, welche 1863 komponiert wurde. Trotz des Titels ist das Werk umfangreich und von grosser musikalischer Tiefe. Ursprünglich nur für Klavier und Harmonium komponiert, wurde sie später von Rossini auch orchestriert. Er kombiniert in dieser Messe Elemente des Belcanto mit kontrastierenden Techniken, die an Bach und Palestrina erinnern. Es gibt sowohl ergreifende lyrische Passagen als auch virtuose Arien und kraftvolle Chorsätze.

Die Petite Messe solennelle wird mit der Pianistin Nino Chokhnelidze und unserem Organisten Claudio Bernasconi am Harmonium aufgeführt. Der Chor besteht aus rund 50 Amateursängerinnen und -sängern, die diese sängerische Herausforderung unter der Leitung von Lisa May-Appenzeller meistern. Mit der Sopranistin Chelsea Zurflüh und der Altistin Indyana Schneider werden Mitglieder des Internationalen Opernstudios Zürich zu hören sein. Yannick Debus, der auch in verschiedenen Rollen am Opernhaus Zürich zu erleben ist, singt den Bass-Part. Der Tenor ist Stefan Sbonnik, ein international tätiger Konzert- und Opernsänger, der in Zürich im letzten Jahr in der Tonhalle mit Mendelssohns Elias zu hören war.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch dieser ausserordentlichen Aufführung.

Rückblick Seniorenschiffahrt 2025

Am Mittwoch, 20. August, fand von 10.15 Uhr bis 13.15 Uhr die diesjährige Seniorenschiffahrt mit der MS Limmat auf dem Zürichsee statt. Fast 150 Seniorinnen und Senioren fanden sich trotz des eher durchwachsenen Wetters am Ableger in Bendlikon ein. Dank der sehr guten Organisation im Vorfeld vergingen die drei Stunden an Bord in einer vollkommen positiven und entspannten Atmosphäre wie im Flug. Die Musiker Edgar Gozzio am Akkordeon und Erwin Birrer an der Handorgel gaben der Schiffahrt den passenden musikalischen und stimmungsvollen Rahmen. Angeregte Gespräche zwischen den Gästen, gepaart mit viel Freude und Lachen, machten diesen Anlass erneut zu einem Höhepunkt des Kalenderjahres. Für das leibliche Wohl unserer Seniorinnen und Senioren war ebenfalls gut gesorgt. Zum Mittag gab es Fleischkäse mit Kartoffelsalat, wobei besonders der Fleischkäse grossen Anklang fand und mehr als einmal nachgenommen wurde. Den Abschluss der Mahlzeit bildete Vacherin Glacé als Dessert.



Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr viele ältere Menschen aus unserer Gemeinde an der Schiffahrt teilnehmen, plaudern, scherzen, essen und trinken konnten. Ein solcher Anlass stärkt die Gemeinschaft und verbindet uns immer aufs Neue auch ausserhalb der Messen. Ein herzlicher Dank gilt der reformierten Pfarrerin Frau Eveline Saud und dem katholischen Pfarrer Herrn Andreas Chmielak sowie der Sozialdiakonin Caroline Matter, der Seniorenbeauftragten Regula Schäppi und der Altersbeauftragten der Gemeinde Filiz Düzgün.

Männertreff am 12. September zum Thema «Liechtenstein – Partner der Schweiz und Europas»

Am 12. September findet um 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus der nächste «Männertreff» statt. Dieser ökumenische Anlass ist in unserer Gemeinde seit 15 Jahren tief verankert. Gefolgt von einem spannenden Referat werden die anwesenden Männer von unseren freiwilligen Kochgruppen kulinarisch verwöhnt.

Am kommenden Männertreff wird der ehemalige Regierungschef und Finanzminister Liechtensteins Dr. Daniel Risch über die einzigartige Beziehung unserer beiden Länder sprechen. Zentrale Themen dieses fundierten Referats sind der Zollvertrag von 1923, die 100-jährige Geschichte der Partnerschaft, aber auch zeitgeschichtliche Themen, wie der Beitritt Liechtensteins zum Europäischen Wirtschaftsraum EWR in den 1990er-Jahren und die damit einhergehende «Emanzipation» von der Schweiz.

Weitere Informationen zum Thema, zum Referenten und dem kompletten Programm des Männertreffs finden Sie auf unserer Website www.st-elisabeth-kilchberg.ch oder auf der Seite der reformierten Kirche. Ebenso können Sie den Anlass auf dem Youtube-Kanal der reformierten Kirche verfolgen.

Bitte melden Sie sich bis zum 8. September 2025 über die Website an: www.refkilch.ch/anmeldung. Der Kostenbeitrag für Nachtessen und Getränke sowie das Referat beträgt Fr. 30.–.

Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung

Der Herz-Jesu-Freitag ist ein besonderer Gebetstag in der katholischen Kirche, der dem Heiligsten Herzen Jesu gewidmet ist. Er wird an jedem ersten Freitag im Monat gefeiert und ist mit besonderen Andachten und dem Empfang der heiligen Kommunion verbunden. Die Tradition geht auf die Visionen der heiligen Margareta Maria Alacoque im 17. Jahrhundert zurück. Jesus offenbarte ihr sein Herz als Symbol göttlicher Liebe und bat um die Verehrung seines Herzens, insbesondere an den ersten Freitagen von neun aufeinanderfolgenden Monaten. Diese «Herz-Jesu Freitage» sollen als Sühne für Sünden und zur geistlichen Erneuerung begangen werden. Die Verehrung wurde später von der Kirche offiziell anerkannt und verbreitete sich weltweit.

Wir freuen uns, wenn Sie am nächsten Herz-Jesu-Freitag, am 3. Oktober, um 9 Uhr mit uns diese besondere Eucharistie feiern.

Agenda

- Donnerstag, 11. September**
9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung, katholische Kirche
- Donnerstag, 11. September**
13.30 Uhr, Trauerkaffee
- Freitag, 12. September**
18.30 Uhr, Männertreff, reformiertes Kirchgemeindehaus
- Samstag, 13. September**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 14. September**
10 Uhr, Eucharistiefeier
- Samstag, 20. September**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 21. September**
10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Betttag mit Kantorei Kilchberg, reformierte Kirche
- Mittwoch, 24. September**
14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
- Freitag, 26. September**
19.30 Uhr, Freitag-Frauen-APéro, reformiertes Kirchgemeindehaus
- Samstag, 27. September**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 28. September**
10 Uhr, Eucharistiefeier zum Erntedank, anschliessend Hot Dog-Essen für alle
- Sonntag, 28. September**
17 Uhr, Herbstkonzert
- Dienstag, 30. September**
14.30 Uhr, ökumenischer Seniorennachmittag, reformiertes Kirchgemeindehaus
- Donnerstag, 2. Oktober**
11.30 Uhr, Suppenmittag
- Freitag, 3. Oktober**
9 Uhr, Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
- Samstag, 4. Oktober**
17 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 5. Oktober**
10 Uhr, Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–11.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich



Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

**Steildach
Spenglerei
Sanierung
Dachservice**



TECTON AG Zürich
Kundendienst Zürich-Süd
Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg
zuerich@tecton.ch | tecton.ch

Fensterreinigung

Für glasklaren Durchblick in Privathaushalten und geschäftlich genutzten Räumen sorgt Eric Patzen, Ihr Fensterputzer in Kilchberg.

Tel. 078 300 21 90

www.fensterreinigung-patzen.ch



Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

Ihr Reisebüro
für attraktive
Ferienangebote.

**Badeferien Europa und
Übersee, Erlebnisreisen usw.**

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
2025: 06.10., 10.11., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

Asian Food + Culture Festival
Besuchen Sie uns an unserem
Infostand im Seedamm-Plaza vom
29.10.–23.11.2025

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Auftakt der Leseverein-Saison

Roger de Weck startet die neue Saison

«Journalismus und Wahrheit» ist das Thema von Roger de Weck, dem ehemaligen Chefredaktor des «Tages-Anzeigers». Er diskutiert am Mittwoch, 1. Oktober, mit Irene Gysel, wie in den Medien mit der Wahrheit und der Wirklichkeit umgegangen wird.

Damit setzt er einen markanten Auftakt in die neue Saison des Lesevereins Kilchberg. Mit engagierten Veranstaltungen über Desinformation und Fake News, aber auch über literarische Bauernfängereien und Täuschungen will der Leseverein das Interesse seines Publikums wecken.

Über Wahrheit nachdenken

Es fällt auf, dass in der Presse vermehrt Beiträge erscheinen, deren Autorinnen und Autoren ganz grundsätzlich und in grosser Sorge über «Wahrheit» nachdenken. Auch der Leseverein Kilchberg widmet sein nächstes Programm den grossen Fragen rund um die Wahrheit, die wohl so alt sind wie die Menschheit selbst und existieren, seit man sich Geschichten erzählt, Begebenheiten schildert, Bilder malt. Wahrheiten und vermeintli-



Roger de Weck ist zu Besuch im Leseverein Kilchberg.

BILD NORA NUSSBAUMER

che Wahrheiten erfahren in ihrer Bedeutung eine Steigerung, wenn sie schriftlich festgehalten werden. Geschriebenes erhebt den Anspruch, wahr zu sein, und wird schneller wörtlich «für wahr genommen». Das stellt vor allem Journalistinnen und Journalisten in grosse Verantwortung. Als Chefredaktor des «Tages-Anzeigers» und der «Zeit», aber auch als Generaldirektor des Schweizer Fernsehens

trug Roger de Weck diese Verantwortung in besonderem Mass. In seinem neuen Buch «Das Prinzip Trotzdem» beschreibt er, dass dies schon den frühen Druckern und «Medienschaffenden» der ersten Stunde bewusst war. Heute haben sich die Anforderungen zugespitzt, und die Verantwortung lastet schwerer.

Gegenwärtig taumelt die Medienwelt zwischen digitalem Lärm, öko-

nomischem Druck und sinkender Glaubwürdigkeit. Es gibt immer weitere neue Medien, die mit allen erdenklichen Möglichkeiten ausgestattet sind, Menschen zu verlocken und zu manipulieren. Hinzu kommt, dass Bilder und neu sogar auch Stimmen gefälscht werden können. Was aber, wenn man nichts mehr für wahr nehmen kann, wenn das Vertrauen immer weiter schwindet?

Zeitungen unter Druck

Die Zeitungen geraten in arge Bedrängnis, nicht zuletzt, weil sie immer weniger Mittel zur Verfügung haben und nun ihrerseits vermehrt um die Gunst von Leserinnen und Lesern buhlen müssen. «Den Journalismus vor den Medien retten», heisst der Untertitel zu Roger de Wecks Buch. Er stellt unbequeme Fragen und liefert jedoch zugleich hoffnungsvolle Antworten.

Roger de Weck liest aus seinem Buch und spricht mit Irene Gysel über «Das Prinzip Trotzdem. Warum wir den Journalismus vor den Medien retten müssen». (e.)

Für die Rettung des Journalismus, Roger de Weck, reformiertes Kirchgemeindehaus. Mittwoch, 1. Oktober, **ausnahmsweise um 20 Uhr**

Gospelchor Kilchberg

Traditionelle Gospels und Spirituals

Die diesjährigen Konzerte finden unter dem Motto «Hand in Hand» am Samstag, 8. November, und Samstag, 15. November, jeweils um 19 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg statt.

Chorleiterin Allegra Zumsteg und die Mitglieder des Gospelchors freuen sich, das interessierte Publi-



Der Gospelchor Kilchberg lädt im November zu den traditionellen Konzerten.

BILD ZVG

kum mit einem weiteren vielseitigen Repertoire verwöhnen zu dürfen. Auf dem Programm stehen neben traditionellen Gospels und Spirituals auch Hits aus Film- und Popmusik sowie ein bekanntes, fröhliches Lied auf Suaheli.

Möchten Sie gerne dabei sein? Ihre Gratistickets können Sie ab 1. Oktober über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reservieren. (e.)

Immobilien UND Wohnen



WALDE
IMMOBILIEN



Vy Ha
Immobilienberaterin

Walde – Ihr Immobilienberater
mit 40 Jahren Erfahrung

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als
unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten
Professioneller Auftritt in Topqualität
Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch **walde.ch**

Ab sofort zu verkaufen:

Helle, schöne

3½-Zimmer-Wohnung
mit einheimischem Holz
in **Champfèr, St. Moritz.**

Mit Parkplatz, Skiraum,
Keller und Garten.

Kontakt: **043 268 68 00**

Familie sucht Grundstück/EFH am Zürichsee

Frischgebackene Familie mit zwei rennenden
Kindern und Hunden sucht ein Grundstück oder
Einfamilienhaus (EFH) am Zürichsee in den
Gemeinden **Thalwil, Kilchberg, Oberrieden und
Rüschlikon** mit einer Fläche von mind. 1000 m².

Danke für Ihre wertvolle Hilfe!

Kontakt per E-Mail:
familiengrundstueck@gmx.ch

Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus

C. F. Meyer von allen Seiten

Nach den Feierlichkeiten zu Thomas Manns rundem Geburtstag über Pfingsten folgen im Herbst nun etliche Jubiläumsanlässe zu Conrad Ferdinand Meyer.

Mit den kürzer werdenden Tagen rückt C. F. Meyers 200. Geburtstag am 11. Oktober 2025 rasch näher. Dieses Datum liegt mitten in den Herbstferien. Um möglichst viele Gelegenheiten zum Mitfeiern anzubieten, finden schon im September erste Veranstaltungen zu Ehren des Dichters statt.

Auftakt am 27. September

In Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich, die Meyers Nachlass aufbewahrt, laden wir am Samstagvormittag um 9.30 Uhr dazu ein, einen frischen und neugierigen Blick auf den Klassiker der Schweizer Literatur zu werfen. C. F. Meyer ist als Person wie als Dichter nicht leicht fassbar und sein Werk ist heute nur noch wenigen bekannt. Anhand ausgewählter Dokumente wagen wir im stimmungsvollen Ambiente seines Wohnhauses eine Annäherung an den Poeten und Novellisten. Dabei kommen auch seine Werke, seine Familie, Verleger, Verehrerinnen und Kritiker zu Wort. Nach einer kurzen Einführung hält Monica Seidler-Hux, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Handschriftenabteilung Zentralbibliothek, einen Bildervortrag. Der Anlass wird am 29. November ein zweites Mal angeboten.

Lesungen

Gleich am 27. und 28. September nachmittags kann man bei Kaffee und Kuchen in Meyers einzigartiges Werk eintauchen. Die Kilchberger Schauspielerin Dorothee Roth liest am Samstag die Novelle «Der Schuss von der Kanzel» und am Sonntag «Das Amulett», jeweils von 14.30 bis ca. 17 Uhr in der Museumscaféteria im Gartensaal. Auch spontanes Erscheinen ist erwünscht, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Fortsetzung im Oktober

Rund um den Geburtstag veranstaltet das Deutsche Seminar der



Im Herbst dreht sich im C.-F.-Meyer-Haus alles um C.F. Meyer selbst.

BILD ZVG

Universität Zürich im Meierhüsli ein mehrtägiges Kolloquium. Internationale Referentinnen und Referenten sprechen zum Thema «Conrad Ferdinand Meyer (1825–

1898): ein europäischer Dichter». Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt frei.

Am 10. Oktober, um 19.30 Uhr, laden wir zu einem Liederabend mit

Gedichtvertonungen C. F. Meyers ins Museum, tags darauf dann zum eigentlichen Hauptanlass am Samstagabend, 11. Oktober, um 19 Uhr: eine feierliche Buchvernissage anlässlich des Erscheinens der neuen Dichterbiografie «Conrad Ferdinand Meyer – Schatten eines Jahrhunderts» mit deren Verfasser Philipp TheisoHN, Manfred Papst als Moderator und Andrea Wiesli am Klavier.

ALLE C.-F.-MEYER-JUBILÄUMS- VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK:

Samstag, 27. September oder 29. November, 9.30–ca. 12 Uhr: «Conrad Ferdinand Meyer von allen Seiten – zum 200. Geburtstag»: In Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40

Samstag/Sonntag, 27./28. September, 14.30–ca. 17 Uhr: Kaffee und Kuchen bei und mit C. F. Meyer: Die Kilchberger Schauspielerin Dorothee Roth liest die Novellen «Der Schuss von der Kanzel» (27.9.) und «Das Amulett» (28.9.). Eintritt frei, Anmeldung nicht nötig

Donnerstag, 9. Oktober–Samstag, 11. Oktober: Internationales C. F. Meyer-Kolloquium (öffentlich).

Organisator: Deutsches Seminar der Universität Zürich
Veranstaltungsort: Meierhüsli, Dorfstrasse 84, Kilchberg

Freitag, 10. Oktober, 19.30 Uhr: Liederabend zu C. F. Meyer, mit Laurenz Lüttelek (Einführung), René Perler (Gesang) und Edward Rushton (Klavier). Anmeldung erbeten unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40

Freitag, 28. November, 19.30 Uhr: Musikalische Lesung von C. F. Meyers Novelle «Das Leiden eines Knaben». Mit Christian Dieterle (Sprecher), Claudia Dieterle (Sopran) und Andrea Isch (Klavier). Anmeldung erbeten unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40.

Ausklang im November

Nebst der erwähnten Wiederholung unserer Veranstaltung vom 27. September treten am Freitagabend, 26. November, 19.30 Uhr, Christian Dieterle, Sprecher, Claudia Dieterle, Sopran, und Andrea Isch, Klavier, mit einer musikalischen Lesung von Meyers Novelle «Das Leiden eines Knaben» auf.

Einzelheiten zu diesen späteren Anlässen folgen im nächsten Kilchberger Gemeindeblatt oder sind online im Veranstaltungskalender abrufbar. Entsprechende Flyer liegen auch im Museum auf.

Wir hoffen, dass in diesem breit gefächerten Angebot alle etwas Passendes finden, und freuen uns auf zahlreiches Publikum.

Elisabeth Lott

Marktplatz

Für Kraft, Ausgleich und innere Ruhe

Anjali.Yoga in Kilchberg öffnet seine Türen für alle, die Kraft, innere Ruhe und Ausgleich im Alltag suchen. Unser vielseitiges Programm umfasst powervolle Vinyasa-Klassen in verschiedenen Levels, klassisches Hatha, mobilisierende Flows sowie regenerierendes Yin-Yoga. Ergänzt wird das Angebot durch Meditation und Atemarbeit (Pranayama), die Körper und Geist längerfristig stärken. Besonders am Herzen liegen uns Kinder- und Teenklassen: Gerade Jugendliche profitieren von Yoga, indem sie Kraft aufbauen, Stress abbauen und innere Gelas-

senheit entwickeln – wertvolle Ressourcen für Schule und Alltag.

Wir laden Sie alle herzlich ein, unser neues Studio ANASA direkt bei der Station Bendlikon zu entdecken – bei Anjali.Yoga stehen Qualität, persönliche Begleitung und eine Praxis im Mittelpunkt, die nachhaltig Körper und Geist bereichert. (e.)

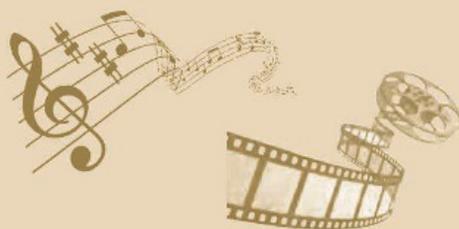
Wir freuen uns auf dich!
Raffaella und Konstantinos,
contact@anjali.yoga,
www.anjali.yoga,
079 664 52 42



Anjali.Yoga öffnet seine Türen für alle, die Kraft, innere Ruhe und Ausgleich suchen. BILD ZVG



Kultur
Cultura
Culture







**Füreinander da sein,
auch wenn man nicht
immer da sein wird.**

Mit Ihrem Vermächtnis ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.

Ihr direkter Link zum Testament




GESPRÄCH UND LESUNG



Foto © Nora Nussbaumer

**ROGER DE WECK
FÜR DIE RETTUNG
DES JOURNALISMUS**

Ein Plädoyer

**Mittwoch, 1. Oktober 2025
20.00 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche»

**LESEVEREIN
KILCHBERG** SEIT 1871

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
Nur Barzahlung. www.leseverein.ch

Turnverein Kilchberg

Warum ein Turnverein?

Sport treiben, um die eigene Fitness auf Vordermann zu bringen! Das vielfältige Sportangebot im Turnverein Kilchberg hält für Interessierte aller Altersklassen etwas bereit. Was aber bietet der Verein sonst noch?

Rückenfit bringt einen Ausgleich zum Bewegungsmangel und zur täglichen Arbeit am Computer, ein Training mit der Mixed- oder Herren-Mannschaft der Sparte Volleyball ist die perfekte Vorbereitung für die Meisterschaft von Oktober bis März. Wer nach einem hektischen Tag zur Ruhe kommen möchte, besucht eine Yogastunde. Selbstverständlich gibt es im Turnverein Kilch-

berg auch zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche.

Tragendes Element der Gesellschaft

Die gemeinsame sportliche Aktivität ist aber nur ein Aspekt eines Turnvereins.

Die Schweizer Turnvereine, die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gegründet werden, möchten neben der Stärkung der Gesundheit auch Werte wie Kameradschaft, Gemeinschaft und soziale Kompetenzen vermitteln.

Als Vereinsmitglied ist nicht nur der Besuch der Sportlektion wichtig, auch Gemeinschaft und soziales Engagement spielen eine wichtige Rolle. So sind die Mitglieder aufgefordert, sich an der jährlichen Mit-

gliederversammlung aktiv einzubringen und so das Vereinsleben mitzubestimmen.

Vereine sind ein tragendes Element der Gesellschaft und unerlässlich für das Dorfleben: Nur dank ehrenamtlich engagierten Vereinsmitgliedern gibt es in Kilchberg feine Spaghetti am Dorffest und strahlende Kinderaugen am Schnällschie Chilchberger. Gerade Neuzuzügerinnen finden über freiwilliges Engagement in einem Verein einen niederschweligen Zugang zum gesellschaftlichen Leben und allenfalls auch zur fremden Sprache am neuen Wohnort. (e.)

Sie sind jederzeit herzlich zu einer Gratis-Schnupperlektion eingeladen. Weitere Informationen: www.tv-kilchberg.ch



Auch Gemeinschaft und soziales Engagement spielen im Turnverein eine wichtige Rolle.

BILD ZVG

Aus den Parteien: FDP Kilchberg

Gelungener Auftakt für «Local Insights – Connect Kilchberg»

Am letzten Augustwochenende hat die FDP Kilchberg zum ersten Anlass der neuen Reihe «Local Insights – Connect Kilchberg» geladen. Rund 25 Personen folgten der Einladung zu diesem neuen Format, das sich besonders an internationale Einwohner und Neuzuzüger richtet.

Ziel ist es, ihnen den Zugang zum gesellschaftlichen Leben in Kilchberg zu erleichtern und Einblicke in Kultur, Tradition und Politik der Gemeinde zu geben.

Nach der Begrüssung folgte ein kompaktes Programm mit drei Schwerpunkten. Den Auftakt machte ein ausführlicher Einblick in die Geschichte und die Bedeutung des Stockenguts, das nicht zuletzt durch das traditionsreiche Schwingfest weit über die Gemeinde hinaus bekannt ist. Anschliessend



FDP-Präsident Christian Maron freute sich über die guten Rückmeldungen zum ersten Anlass der neuen Veranstaltungsreihe.

BILD ZVG

wurden die anstehenden nationalen, kantonalen und kommunalen Abstimmungen vom 28. September erläutert. Zum Abschluss stand das

politische System von Kilchberg im Fokus: Wie funktioniert die direkte Demokratie auf Gemeindeebene, und welche Aufgaben haben die ver-

schiedenen Behörden? Die Ausführungen stiessen auf reges Interesse und die zahlreichen Fragen aus dem Publikum machten die Neugier für lokale Abläufe deutlich.

Wichtig für den Dialog

Schlusspunkt der Veranstaltung bildete ein gemeinsamer Apéro – natürlich mit lokalen Spezialitäten des Hofs. Die Anwesenden nutzten die Gelegenheit, sich rege auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren durchwegs positiv. «Das zeigt, wie wichtig solche Anlässe für den Dialog innerhalb der Gemeinde sind», sagte FDP-Präsident Christian Maron.

Aufgrund des Erfolgs ist bereits eine Fortsetzung geplant. Der nächste Anlass soll wieder an einem besonderen Ort in der Gemeinde stattfinden – zum Beispiel im C.-F.-Meyer-Haus. Ziel ist es, solche Begegnungen regelmässig anzubieten und so Menschen in Kilchberg näher zusammenzubringen. (e.)

MEDIZIN Gesundheit



Fusspflagestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59

Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege
Balinesische
Fussmassage

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

CLAUDINE

NATURHEILPRAXIS
ALTE LANDSTRASSE 214 A
8802 KILCHBERG
076 448 52 26

**KLANGSCHALEN &
FUSSREFLEXZONENTHERAPIE**

KRANKENKASSEN ANERKANNT



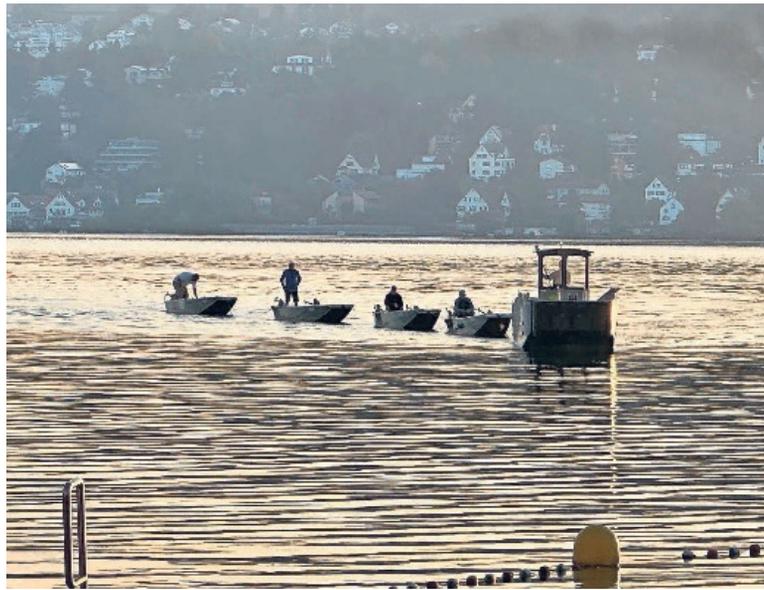
www.claudinenaturheilpraxis.ch

Seeüberquerung 2025

Schwimmanlass lockt 250 Teilnehmende in den Zürichsee

Am Sonntag, 10. August, fand die traditionelle Seeüberquerung des Tauchclubs Glaukos statt. Schon früh am Morgen herrschte am Zürichsee eine besondere Stimmung: spiegelglattes Wasser, sommerliche Temperaturen und erwartungsvolle Gesichter am Start in Küsnacht.

Um 8.45 Uhr fiel der Startschuss, und 250 Schwimmerinnen und Schwimmer machten sich auf die 1,8 Kilometer lange Strecke nach Kilchberg. Für die sportlichen Glanzpunkte sorgten die Schnellsten. Ein erst 15-jähriger Nachwuchsschwimmer vom SC Limmat Sharks erreichte das Ziel nach gerade einmal 24 Minuten – ein Tempo, bei dem selbst die Begleitboote kaum mithalten konnten. Die schnellste Dame folgte mit hervorragenden 30 Minuten.



Doch die Seeüberquerung ist weit mehr als ein Wettkampf um persönliche Bestzeiten. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, das Schwimmen im offenen Wasser ein-

fach zu geniessen. Man sah Zweiergruppen, die plaudernd nebeneinander herzogen, andere, die sich Zeit liessen und die Ruhe des Sees in sich aufnahmen. Nach 1 Stunde und

31 Minuten erreichten auch die letzten Genussschwimmerinnen und -schwimmer das Ziel in Kilchberg – alle sicher, alle glücklich und begleitet von viel Applaus.

Sportlicher Höhepunkt

Am Ziel warteten kühle Getränke, heisse Bouillon und Lunchpakete, die von den zahlreichen Helferinnen und Helfern bereitgestellt wurden. Boote und das Team an Land sorgten zudem für Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf. Die vielen lachenden Gesichter und spontanen Komplimente waren die schönste Belohnung für das Engagement des OKs.

Die Seeüberquerung 2025 gehört zu den sportlichen Höhepunkten in Kilchberg. Und für den Tauchclub Glaukos ist die Begeisterung gleichzeitig Motivation: Schon heute laufen die ersten Gedanken für die nächste Austragung im Jahr 2026. (e.)



BILDER ZVG

Erwischt!

Am Dorffest

Auch die Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl liess sich das Dorffest nicht entgehen und kurvte auf den Autoscootern umher. *Bild zvg*



Leserfoto

Der schönste Balkon in Kilchberg?

Seit Jahren gehe ich zu Fuss, manchmal mit dem Fahrrad, zum Stockengut und auch zum Hallenbad und jedes Mal staune ich über den Balkon und das Haus «Heimeli» an der Stockerstrasse 21.

Weil der Balkon so schön mit verschiedenfarbigen Blumen geschmückt ist, schaue ich jedes Mal hin. Ich kann nicht vorbeigehen oder -fahren, ohne einen Blick darauf zu werfen.

Ich wohnte selbst 10 Jahre in Kilchberg, doch wegen Abriss/Neubau musste ich umziehen. Doch erst durch diesen Umzug lernte ich den Weg vom Neubühl zum Hallenbad kennen, eben über die Stockerstrasse. Und vorbei am vielleicht schönsten Balkon in Kilchberg.

Martin Wolf

Publireportage

Haben Sie noch den Durchblick?

Der Fensterputzer Eric Patzen ist im Bereich Gebäudereinigung seit über 15 Jahren auf das Reinigen von Fenstern spezialisiert. Seine Kundinnen und Kunden schätzen, dass er seine Arbeiten persönlich ausführt.

Wenn die Sonne rauskommt, bringt sie so einiges ans Licht. In vielen Haushalten steht das Reinigen der Fenster an. Das ist eine Aufgabe, welche viele nicht gerne machen. Der Fensterputzer Eric Patzen schon, er ist im Bereich Gebäudereinigung seit über 15 Jahren auf Fenster spezialisiert - vor allem in Privat-

haushalten, aber auch im geschäftlichen Bereich.

Nicht nur im Frühling ist der Fensterputzer Eric Patzen in Kilchberg, Zürich und Umgebung unterwegs und sorgt für glasklaren Durchblick. Seine Kundinnen und Kunden schätzen sehr, dass sie für das Thema Fensterreinigung einen zuverlässigen Ansprechpartner haben. Denn Eric Patzen führt alle Arbeiten persönlich aus. *(pd.)*



Jetzt Termin vereinbaren:
078 300 21 90:
www.fensterreinigung-patzen.ch



Eric Patzen ist der Fachmann für saubere Fenster.

BILD ZVG

Senienschiffahrt Kilchberg

«Nach em Räge schiint d Sunne ...»

Rund 150 Seniorinnen und Senioren versammelten sich am 20. August am Schiffsteg Bendlikon zur bereits traditionellen Seniorenschiffahrt der beiden Kirchgemeinden.

Christian P. Somogyi

Besonders engagiert zeigten sich das Personal und die Helferinnen des Alterszentrums: Ob Rollator oder Rollstuhl, die Helfer waren da, um allen diesen Ausflug auf den See zu ermöglichen – niemand musste zu Hause bleiben.

Nach der Hitzewelle der vergangenen Wochen zeigte das Wetter exakt am Tag der Schiffahrt mit Nieselregen und grauem Himmel eher die kühle Schulter. Pünktlich um 10 Uhr lag das Schiff «MS Limmat» bereit, um mit den Kilchberger Seniorinnen und Senioren entlang der beiden Zürichseeufer die Horizonte des Pfannenstiels und des Zimmerbergs zu erobern.

Lüpfige Akkordeonklänge

Zwei Musikanten begrüßten die gut gelaunte Gesellschaft an Bord. Man setzte sich mit Freundinnen und Freunden oder, wer weiss, vielleicht auch einmal mit einer neuen Bekanntschaft an die schön gedeckten Tische und lauschte den Worten von Pfarrer Andreas



BILDER CHRISTIAN P. SOMOGYI

Chmielak. Weil dieses Jahr die katholische Kirchgemeinde die Federführung für die Organisation der Seniorenschiffahrt übernommen hatte, begrüßte er die Anwesenden im Namen der beiden Kirchgemeinden.

Natürlich vergass der katholische Pfarrer nicht, sich auch beim Organisationsteam und speziell bei Regula Schäppi für die gute Vorbereitung dieses Events zu bedanken. Begleitet von der reformierten Pfarrerin Eveline Soaud, stellte sich dann das OK-Team an jedem Tisch persönlich vor, und Pfarrer Chmielak begrüßte jeden

und jede mit einem freundschaftlichen Handschlag.

Dann hiess es: «Leinen los!»

Die Fahrt führte Richtung Rapperswil. Grosse Panoramascheiben boten freien Blick. Angeregt zeigte man sich die sehenswerten Punkte, die während der Fahrt an den Ufern des Zürichsees vorüberglitten: die Halbinsel Au, die Kirche von Meilen, die Ufenau, die Lützelau. Und bald winkte die Rosenstadt Rapperswil mit ihrer markanten Burg.

Der warme Fleischkäse mit Kartoffelsalat hat auf diesem Ausflug Tradition. Er begeisterte ebenso wie

die hübsch angerichteten Gemüseteller für die Vegetarierinnen. Gekrönt wurde das Mahl von einer herrlichen Eistorte «Vacherin Glacé» mit Kaffee. Die politische Gemeinde Kilchberg spendierte übrigens die alkoholfreien Getränke – wer sagt da, Politik habe nicht auch ihre liebenswerte Seite?

Auf der Rückfahrt Richtung Zürich zeigte sich Petrus gnädig: Die Wolken verzogen sich, und als das Schiff Kilchberg erreichte, brach die Sonne durch. Fröhlich und lachend verabschiedeten sich die Teilnehmenden: «Gäll, s nächscht Jaar bisch au wider debi!»



Emilienheim Kilchberg

Verabschiedung von verdienstvollen Stiftungsratsmitgliedern

Anlässlich eines feierlichen Mittagessens wurden die langjährigen Stiftungsratsmitglieder des Emilienheims verabschiedet und in gelöster Stimmung die neuen Stiftungsräte willkommen geheissen.

Patrizia Riniker, Walter Anderau, Christoph Suter und Dieter Meyer haben zusammen über Jahrzehnte engagiert den Weg des Emilienheims begleitet. Neben den personellen Herausforderungen mussten die Finanzen im Lot gehalten werden und auch die Pandemie war für alle Beteiligten eine fordernde Situation. Zur Bewältigung aller Herausforderungen haben sich die zurücktretenden Stiftungsratsmitglieder mit ihrem Wissen, ihrer Lebenserfahrung und ihrer guten Vernetzung über Jahre engagiert und nicht nur die in der Sache beste Lösung für das Emilienheim gesucht, sondern dabei immer noch darauf geachtet, dass das Zwischenmenschliche – der Geist des Emilienheims – nicht zu kurz kam. Im Namen der Stiftung und aller Mitarbeitenden und Bewohnenden



Verabschiedete und neue Stiftungsratsmitglieder des Emilienheims.

BILD ZVG

gebührt ihnen ein ganz grosser und herzlicher Dank für ihren Einsatz und ihre treue Unterstützung über Jahrzehnte im Stiftungsrat.

Langjährige Engagements

Patrizia Riniker brachte über zehn Jahre viel Herzlichkeit und die Verbindung zu den Bewohnenden und Mitarbeitenden ins Führungsgre-

mium. Die Erfahrungen und das Wissen aus unzählbaren Sitzungen und verschiedensten Gremienarbeiten im Wohle der Allgemeinheit flossen durch das 13-jährige Engagement von Walter Anderau in die Entscheidungen mit ein. Während 17 Jahren hat Christoph Suter sein immenses Wissen in alle baulichen Belange einfließen lassen und

mit viel Herzblut am neuen Emilienheim «gebaut». Über ein Vierteljahrhundert – 28 Jahre – war Dieter Meyer im Stiftungsrat und hat mit seiner ruhigen Art geschaut, dass die Finanzen dieser privaten Institution im Lot bleiben und die Stiftung stets auf Kurs ist. Dieter Meyer hat am Schluss als Präsident des Stiftungsrates auch den Erneuerungsprozess in die Wege geleitet und umgesetzt. So kann das Emilienheim mit einem weinenden und einem lachenden Auge die bewährten Stiftungsratsmitglieder verabschieden und die künftigen Herausforderungen der Stiftung Emilienheim an Claudia Husi, Marina Meister, Thomas Kraft und Lukas Lezzi übergeben, die zusammen mit den bereits früher dem Gremium beigetretenen Mitgliedern Anina Groh und Lorenz Felder den neuen Stiftungsrat bilden.

Das Emilienheim hofft, dass Patrizia Riniker, Christoph Suter, Walter Anderau und Dieter Meyer im Herzen immer «Emilienheimianer» bleiben und dem Emilienheim verbunden bleiben. Alle im Emilienheim freuen sich auf weitere spannende Begegnungen und danken ihnen abschliessend noch einmal herzlich für den unermüdlichen und herzlichen Einsatz. (e.)

Emilienheim

Kochen wie bei Grossmutter

Im Emilienheim legen wir grossen Wert auf eine traditionelle Küche, wie sie früher bei Grossmutter auf den Tisch kam.

Mit vertrauten Düften, ehrlichen Zutaten und überlieferten Rezepten möchten wir unseren Bewohnenden ein noch grösseres Stück Zuhause schenken.

In unserer familiären Atmosphäre steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir glauben, dass gemeinsames Essen Erinnerungen weckt und Herzen verbindet. Deshalb suchen



Wer gerne für andere kocht, soll sich beim Emilienheim melden.

BILD ZVG

wir Grossmütter – oder andere Hobbyköche, die mit Liebe und Freude nach Grossmutter Rezepten kochen und damit für unsere Bewohnenden ein Gefühl von Geborgenheit schaffen.

Wenn Sie Lust haben, Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu werden und mit Ihren Gerichten Atmosphäre und Wärme zu schenken, freuen wir uns sehr, von Ihnen zu hören. (e.)

044 715 41 53 oder
info@emilienheim.ch

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungs- kalender 2025

September

- 15. Sept.** Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. Kirche, 9.30 Uhr
- 18. Sept.** Frauenverein: Herbstmittag – Herbstmittagessen, ref. KGH, 12–13.30 Uhr, Anmeldung über die Website oder 076 236 19 14

- 19. Sept.** Gemeinde: SBB Mobile, Kurs, ref. KGH, 14 Uhr
- 22. Sept.** Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. Kirche, 9.30 Uhr
- 24. Sept.** Kafi Kunterbunt, Pfarrei St. Elisabeth, 14.30–16 Uhr
- 24. Sept.** Gemeindebibliothek: Lesung und Plauderei mit Blanca Imboden, Gemeindebibliothek, 19.30 Uhr
- 26. Sept.** Freitag-Frauen-Apéro, Franziska von Grünigen über die Kraft der Geschichten, ref. KGH, 19.30 Uhr, Anmeldung bis

19. September über die Website oder Telefon 044 715 56 51
- 27. Sept.** C. F. Meyer von allen Seiten – zum 200. Geburtstag, C. F. Meyer-Haus, 9.30–12 Uhr, Seite 19
- 29. Sept.** Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. Kirche, 9.30 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Webseite der Gemeinde:
www.kilchberger.ch/veranstaltungen

**Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!**

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
8. Oktober 2025

REDAKTIONSSCHLUSS:
26. September 2025, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
26. September 2025, 9 Uhr

Schon dabei oder noch unentschlossen?

Freiwilligenarbeit – Ihr Beitrag zählt

Verschiedene Studien zeigen, dass Freiwillige zufriedener mit ihrem Leben sind, mehr soziale Unterstützung erhalten und weniger sozial isoliert sind.

Gerne laden wir Sie dazu ein, Weiteres zu den positiven Effekten, die ein freiwilliges Engagement mit sich bringt, zu erfahren und sich zu verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Freiwilligenarbeit zu erkundigen. Am Samstag, 25. Oktober, von 13.30 bis 18 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus findet die jährliche Weiterbildung für freiwillig Engagierte wieder statt.



Wer sich freiwillig engagiert, hat die Möglichkeit, sich weiterzubilden. BILD ZVG

Simone Siegenthaler, Fachverantwortliche für Partizipation und Freiwillige der reformierten Kirche Kanton Zürich, hält das diesjährige Einstiegsreferat zur Fragestellung: Warum engagieren wir uns freiwillig, und was bringt uns das?

Nach dem Referat werden vier Workshops angeboten, von denen zwei gewählt werden können. Die Workshops tragen folgende Titel: «Hilfe geben und Hilfe annehmen», «Resilienz stärken in der Freiwilligenarbeit», «Neu in der Freiwilligenarbeit?» und «Nähe und Distanz bewusst gestalten».

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die bereits aktiv Freiwilligenarbeit leisten, aber auch an diejenigen, die beabsichtigen, in Zukunft in Kirche, Gemeinde, Nachbarschaftshilfe Kilchberg oder Rüschtikon, Pro Senectute oder in einem Heim usw. freiwillig tätig zu werden.

Die Weiterbildung wird von den politischen Gemeinden Kilchberg

und Rüschtikon, der katholischen Kirchgemeinde Kilchberg und der reformierten Kirchgemeinde in Rüschtikon und Kilchberg zusammen organisiert. (e.)



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mittels QR-Code oder über Regula Schäppi, Römisch-katholische Pfarrei St. Elisabeth Kilchberg, Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg.



Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Kilchberg in Festlaune

Bunt, laut und voller Leben: Von 15. bis 17. August wurde das Schulhausareal zur Festmeile. Unter dem Motto «Gemeinschaft erleben» feierte Kilchberg drei Tage lang ein Dorffest voller Musik, Begegnungen und guter Stimmung.

